

Antwort
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Heidi Knake-Werner und der Gruppe der PDS
– Drucksache 13/4190 –

Einsatz und Erfolg arbeitsmarktpolitischer Förderinstrumente zur Verminderung der Arbeitslosigkeit in den vergangenen sechs Monaten

In den vergangenen Monaten erreichte die Arbeitslosigkeit einen erneuten Rekordstand. Gleichzeitig verringerten sich die arbeitsmarktpolitischen Entlastungseffekte der Förderinstrumente gegenüber den jeweiligen Vorjahresmonaten. Nach den korrigierten Schätzungen des Jahreswirtschaftsberichtes zur wirtschaftlichen Entwicklung 1996 sowie den Auswirkungen des vom Deutschen Bundestag beschlossenen Arbeitslosenhilfe-Reformgesetzes muß mit Mehrausgaben beim Arbeitslosengeld in Höhe von rd. 6 Mrd. DM gerechnet werden.

I. Allgemeine Entwicklung

1. Wie hoch waren jeweils die monatlichen sowie die jahresdurchschnittlichen Entlastungseffekte der arbeitsmarktpolitischen Fördermaßnahmen nach den Berechnungen der Bundesanstalt für Arbeit/Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung in den Jahren 1990 bis 1996 sowohl im Bundesgebiet Ost als auch im Bundesgebiet West?

Die jahresdurchschnittlichen (1990 bis 1996) und vierteljährlichen (1994 bis 1995) Entlastungseffekte für den Arbeitsmarkt durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen nach den Berechnungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit (IAB) sind der Anlage zu Frage 1 zu entnehmen. Monatliche Entlastungsrechnungen liegen nach Auskunft des IAB in dieser Form nicht vor.

Im Gegensatz zum IAB berücksichtigt die Bundesregierung bei der Entlastungsrechnung Leistungsempfänger nach § 105 c AFG nicht. Nach Ansicht der Bundesregierung handelt es sich bei § 105 c AFG nicht um eine Maßnahme der aktiven Arbeitsmarktpolitik, sondern um ein Angebot an bereits Arbeitslose, ihre Verfügbarkeit einschränken zu können. Die sich bei Nichtberücksichtigung der Leistungsempfänger nach § 105 c AFG ergebenden Entlastungseffekte können ebenfalls der Anlage entnommen werden.

2. Nach welchen Berechnungsverfahren werden die Entlastungseffekte für die einzelnen Förderinstrumente berechnet?

Die Berechnung der Entlastungseffekte erfolgt in einem komplexen Schätzverfahren. Die Teilnehmerzahlen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen werden danach – wo nötig – in Beschäftigungsäquivalente umgerechnet (bei Kurzarbeitergeld, Schlechtwettergeld) bzw. um Multiplikatoreffekte zur Berücksichtigung von Vorleistungen u.ä. aufgestockt (beschäftigungsschaffende Maßnahmen). Die so erhaltenen Beschäftigungsäquivalente werden dann in ihrer Entlastungswirkung auf registrierte Arbeitslose und

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung vom 9. April 1996 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

auf Effekte bei der „Stillen Reserve“ im engeren Sinn aufgeteilt. Als Entlastungseffekte werden letztlich die Entlastungswirkungen bei der registrierten Arbeitslosigkeit ausgewiesen.

3. Welche politischen Entscheidungen übten jeweils einen positiven oder negativen Einfluß auf die den Arbeitsmarkt entlastende Wirkung einer einzelner Maßnahme der jeweiligen Art und der Gesamtheit aller Fördermaßnahmen aus?

Es ist nicht erkennbar, welche politischen Entscheidungen bei dieser Frage gemeint sind. Eine Beantwortung ist schon aus diesem Grunde nicht möglich. Im übrigen haben politische Entscheidungen komplexe Wirkungen, so daß eine seriöse maßnahmenbezogene Zuordnung nur sehr bedingt und wegen der Wechselwirkungen von Entscheidungen praktisch nicht möglich zu sein erscheint.

4. Wie hoch werden nach den Erkenntnissen der Bundesregierung die Mehrausgaben in 1996 beim Arbeitslosengeld infolge der Auswirkungen des Arbeitslosenhilfe-Reformgesetzes und der höheren Vorausschätzung der Arbeitslosenzahlen gegenüber dem ursprünglich von der Bundesregierung genehmigten Haushalt der Bundesanstalt für Arbeit ausfallen?

Die finanziellen Auswirkungen der Maßnahmen des Arbeitslosenhilfe-Reformgesetzes können aus dem Gesetzentwurf der Bundesregierung (BR-Drucksache 732/95) entnommen werden.

Ob und wenn ja, in welcher Größenordnung Mehrausgaben in 1996 beim Arbeitslosengeld aufgrund der gegenüber der dem Haushalt der Bundesanstalt für Arbeit zugrundeliegenden Zahl der Arbeitslosen veränderten Schätzung dieser Zahl im Jahreswirtschaftsbericht erforderlich sein werden, kann nach drei Monaten des Haushaltsvollzugs noch nicht zuverlässig abgeschätzt werden.

5. Welches Finanzierungsdefizit zeichnet sich nach den Erkenntnissen der Bundesregierung in 1996 für den Haushalt der Bundesanstalt für Arbeit ab, bzw. worauf gründet sich die Annahme, daß ein Finanzierungsdefizit nicht eintreten wird?

Im Bundeshaushalt 1996 ist ein Bundeszuschuß an die Bundesanstalt für Arbeit in Höhe von 4,3 Mrd. DM veranschlagt. Ob sich bis zum Jahresende 1996 ein geringerer oder höherer Zuschußbedarf als veranschlagt ergeben wird, kann nach drei Monaten des Haushaltsvollzugs noch nicht zuverlässig abgeschätzt werden.

6. Wie soll ein für 1996 zu erwartendes Haushaltsdefizit der Bundesanstalt für Arbeit nach den Vorstellungen der Bundesregierung gedeckt werden, und welche Rückwirkungen hat ein evtl. höher ausfallender Bundeszuschuß auf den Haushalt des Bundes?

Nach Artikel 120 Abs. 1 GG in Verbindung mit § 187 Abs. 2 AFG gewährt der Bund der Bundesanstalt für Arbeit die erforderlichen Zuschüsse, sofern der Bedarf der Bundesanstalt aus den Einnahmen und der Rücklage nicht gedeckt werden kann. Sofern der tatsächliche Zuschußbedarf an die Bundesanstalt höher liegt als der im Bundeshaushalt veranschlagte Betrag, findet für diese überplanmäßigen Ausgaben das Verfahren nach § 37 BHO Anwendung.

7. In welcher Höhe wurden 1995 bereitgestellte Fördermittel für die einzelnen arbeitsmarktpolitischen Förderinstrumente insgesamt und in den einzelnen Landesarbeitsamtsbezirken bzw. Bundesländern nicht ausgeschöpft und zurückgegeben, welche Ursachen liegen nach Auffassung der Bundesregierung der Unterauserschöpfung zugrunde, welche Rolle spielen hierbei insbesondere haushaltsrechtliche Vorschriften, und in welchem Umfang sind hierfür unzureichend vorhandene Kofinanzierungsmittel in den Landeshaushalten sowie in den Kommunalhaushalten verantwortlich?

Die im Haushalt der Bundesanstalt für Arbeit zur Verfügung stehenden Mittel für die Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung, insbesondere die Mittel für die individuelle Förderung der beruflichen Fortbildung und Umschulung (FuU) und für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM), werden zu Beginn eines Kalenderjahres anhand eines Arbeitsmarktkindicators auf die einzelnen Landesarbeitsämter aufgeteilt. Die Ausgaben für die einzelnen aktiven arbeitsmarktpolitischen Förderinstrumente sind z.T. gegenseitig deckungsfähig (so z.B. zwischen Unterhaltsgeld, Maßnahmekosten, Einarbeitungszuschuß), so daß die Möglichkeit besteht, bei einem Titel höhere Ausgaben als veranschlagt aufgrund von Einsparungen bei einem oder mehreren anderen Ausgabiteln zu leisten. Darüber hinaus können z.B. auf Arbeitsamtsebene jederzeit im begrenzten Umfang Mittelum-schichtungen zwischen FuU und ABM vorgenommen werden, die auf der Ebene der Landesarbeitsämter bzw. der Bundesanstalt für Arbeit lediglich nachvoll-zogen werden, d. h. durch diese Mittelum-schichtungen haben die Arbeitsämter die Möglichkeit, den Mit-tel-einsatz flexibel zu gestalten und die Mittel bestmöglich zu nutzen. Innerhalb des Jahres findet in der Regel ein überregionaler Mittelausgleich auf der Ebene der Lan-desarbeitsämter und der Bundesebene statt. Eine Ur-sachenfeststellung müßte somit bei jedem der 184 Ar-beitsämter ansetzen. Allgemein läßt sich jedoch sagen, daß eine volle Ausschöpfung der Mittelansätze nicht erreichbar ist, da sich viele Kriterien, die in die Maß-nahmeplanung auf Arbeitsamtsebene einfließen, kurz-fristig ändern können. So kommt es z.B. durch das kurzfristige Ausscheiden von Arbeitnehmern aus ABM

(z. B. durch die Aufnahme einer ungeforderten Arbeit) bis zur Wiederbesetzung der ABM-Stelle zu kurzzeitig unbesetzten ABM-Plätzen.

Haushaltsrechtliche Vorschriften haben in der Regel keinen Einfluß auf den Ausschöpfungsgrad von Mittelansätzen.

Eine Kofinanzierung durch Länder und Kommunen findet insbesondere bei den allgemeinen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und bei den Maßnahmen der produktiven Arbeitsförderung nach den §§ 249h/242 s AFG statt. Bei den Maßnahmen der produktiven Arbeitsförderung war die nach wie vor fehlende Bereitschaft von Ländern und Kommunen, sich in diesem Feld stärker zu engagieren, eine Ursache für die hinter den Erwartungen zurückbleibende Beschäftigungsentwicklung.

Für das Jahr 1995 stellt sich der Ausschöpfungsgrad bei den nachfolgenden arbeitsmarktpolitischen Ansätzen, bezogen auf die einzelnen Landesarbeitsamtsbezirke, wie folgt dar:

Berufliche Fortbildung und Umschulung

Im Haushalt der Bundesanstalt für Arbeit standen 1995 für die Förderung der beruflichen Bildung 15,3514 Mrd. DM zur Verfügung, davon entfallen auf die Förderung der Teilnahme an einer beruflichen Bildungsmaßnahme (Bereich FuU) 15 139,4 Mio. DM und auf die Leistung Einarbeitungszuschuß (gemäß § 49 Abs. 1 Satz 1 AFG) 212,0 Mio. DM.

Die im Haushalt 1995 bereitgestellten Ausgabemittel für den Bereich FuU wurden zu 97,2 % verausgabt (Bundesgebiet West 95,7 %, Bundesgebiet Ost 98,8 %). Von den im Haushalt 1995 veranschlagten 212,0 Mio. DM für die Leistung Einarbeitungszuschuß wurden 97,4 Mio. DM (45,9 %) ausbezahlt.

Bereich FuU (ohne Einarbeitungszuschuß)

LAA	Ausschöpfungsgrad 1995 zum Haushaltssoll (gerundet)	Ausgabereist 1995 in Mio. DM (gerundet)
Nord	99 %	24,6
Niedersachsen-Bremen	99 %	15,3
Nordrhein-Westfalen	97 %	66,8
Hessen	96 %	22,0
Rheinland-Pfalz-Saarland	97 %	19,5
Baden-Württemberg	93 %	75,3
Nordbayern	94 %	33,6
Südbayern	95 %	32,1
Berlin-Brandenburg	97 %	52,5
Sachsen-Anhalt-Thüringen	100 %	4,9
Sachsen	96 %	81,3
Bundesgebiet insgesamt	97,2 %	427,9

Einarbeitungszuschuß

LAA	Ausschöpfungsgrad 1995 zum Haushaltssoll (gerundet)	Ausgabereist 1995 in Mio. DM (gerundet)
Nord	31 %	16,7
Niedersachsen-Bremen	40 %	8,7
Nordrhein-Westfalen	37 %	16,5
Hessen	46 %	4,4
Rheinland-Pfalz-Saarland	39 %	4,8
Baden-Württemberg	59 %	5,0
Nordbayern	44 %	4,9
Südbayern	35 %	5,7
Berlin-Brandenburg	27 %	21,9
Sachsen-Anhalt-Thüringen	66 %	14,5
Sachsen	62 %	11,5
Bundesgebiet insgesamt	45,9 %	114,6

Allgemeine Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen

Von den Ausgabemitteln bei ABM in Höhe von 9,72 Mrd. DM (unter Berücksichtigung der vollzogenen Umschichtungen) waren zum Jahresabschluß 1995 96,5 % (= 9,38 Mrd. DM) ausgezahlt. Die Auszahlungsquote liegt in den neuen Bundesländern bei 97,2 %, in den alten Bundesländern bei 95,4 %.

LAA	Ausschöpfungsgrad 1995 zum Haushaltssoll (gerundet)	Ausgabereist 1995 in Mio. DM (gerundet)
Nord	95 %	59,6
Niedersachsen-Bremen	96 %	17,4
Nordrhein-Westfalen	95 %	50,5
Hessen	100 %	0,5
Rheinland-Pfalz-Saarland	98 %	4,0
Baden-Württemberg	87 %	22,4
Nordbayern	94 %	10,4
Südbayern	99 %	0,5
Berlin-Brandenburg	99 %	24,4
Sachsen-Anhalt-Thüringen	98 %	59,7
Sachsen	96 %	72,9
Bundesgebiet insgesamt	96,5 %	322,3

Lohnkostenzuschüsse Ost/West, §§ 249h/242 s AFG

Der bei den BA-Mitteln für Maßnahmen nach den §§ 249h/242 s AFG zur Verfügung stehende Ausgabemittelbetrag in Höhe von 2,11 Mrd. DM wurde aufgrund eines beim Titel „Arbeitslosengeld“ bestehenden Mehrbedarfs zum Jahresende hin auf 1,5348 Mrd. DM reduziert. Hiervon wurden bis Ende Dezember 1995 1,4703 Mrd. DM verausgabt. Dies entspricht einer Ausgabequote von 95,8 %.

Die Bundesmittel für Maßnahmen nach den §§ 249h/242 s des AFG wurden aufgrund eines beim Titel

„Arbeitslosenhilfe“ bestehenden Mehrbedarfs von ursprünglich 1,18 Mrd. DM auf 980 Mio. DM reduziert. Bis Ende 1995 konnte hiervon ein Betrag in Höhe von 851 Mio. DM (= 86,8 %) verausgabt werden.

Die Umschichtungen zugunsten der Titel „Arbeitslosengeld“ und „Arbeitslosenhilfe“ wurden zu einem Zeitpunkt vollzogen, an dem deutlich war, daß aufgrund fehlender Umsetzungsmöglichkeiten bei den LKZ-West die Mittel nicht mehr benötigt werden. Aufgrund der vollzogenen Rückziehung der Mittel für die o. g. Umschichtungen ist eine Darstellung des Soll/Ist-Vergleiches nach Landesarbeitsämtern nicht sinnvoll.

Lohnkostenzuschüsse für ältere Arbeitnehmer (LKZ)

Der Haushaltsansatz 1995 betrug ursprünglich 992 Mio. DM. Bereits zur Jahresmitte wurden rd. 130 Mio. DM zugunsten von ABM umgeschichtet. Insgesamt wurde ein Betrag von 673,2 Mio. DM ausgezahlt. Gemessen am ursprünglichen Soll von 992 Mio. DM beträgt die Auszahlungsquote 67,9 %, gemessen am reduzierten Soll von 862 Mio. DM 78,1 %.

LAA	Ausschöpfungsgrad 1995 zum Haushaltssoll (gerundet)	Ausgabereist 1995 in Mio. DM (gerundet)
Nord	86 %	14,0
Niedersachsen-Bremen	71 %	33,3
Nordrhein-Westfalen	77 %	44,2
Hessen	72 %	12,7
Rheinland-Pfalz-Saarland	84 %	6,8
Baden-Württemberg	81 %	11,8
Nordbayern	82 %	6,0
Südbayern	87 %	4,5
Berlin-Brandenburg	82 %	13,7
Sachsen-Anhalt-Thüringen	73 %	20,3
Sachsen	74 %	20,3
Bundesgebiet insgesamt	78 %	188,8

Aktion Beschäftigungshilfen für Langzeitarbeitslose (Bundesmittel)

Mit einem Mittelabfluß von 473,4 Mio. DM betrug die Ausgabenquote 98,8 % (Soll 479,36 Mio. DM).

LAA	Ausschöpfungsgrad 1995 zum Haushaltssoll (gerundet)	Ausgabereist 1995 in Mio. DM gerundet
Nord	97 %	0,8
Niedersachsen-Bremen	96 %	1,6
Nordrhein-Westfalen	100 %	0,0
Hessen	98 %	0,6
Rheinland-Pfalz-Saarland	97 %	0,7
Baden-Württemberg	99 %	0,3
Nordbayern	98 %	0,4
Südbayern	98 %	0,4
Berlin-Brandenburg	99 %	0,5
Sachsen-Anhalt-Thüringen	98 %	1,0
Sachsen	100 %	0,0
Bundesgebiet insgesamt	99 %	6,3

Individuelle Leistungen zur beruflichen Rehabilitation

Auf die Leistungen zur beruflichen Rehabilitation besteht weitgehend ein Rechtsanspruch. Eine Mittelzuweisung an die Landesarbeitsämter findet nicht statt. Von dem Haushaltssoll in Höhe von 4,627 Mrd. DM wurden 4,165 Mrd. DM verausgabt (= 90 % des Haushaltssolls).

Institutionelle Förderung der beruflichen Bildung/der beruflichen Rehabilitation

Für die institutionelle Förderung der beruflichen Bildung standen 1995 18,2 Mio. DM, für die institutionelle Förderung der beruflichen Rehabilitation 220 Mio. DM zur Verfügung. Die veranschlagten Mittel wurden zu 90 % bzw. 95 % verausgabt (ohne Berücksichtigung von Rückennahmen). Wegen der großen Zahl der Einzelprojekte wird auf eine Darstellung nach Landesarbeitsämtern verzichtet.

Projektförderung für besonders schwer vermittelbare Arbeitslose (§ 62 d AFG)

Von den verfügbaren Ausgabemitteln für 1995 in Höhe von 180 Mio. DM wurde ein Betrag in Höhe von 166,1 Mio. DM verausgabt (= 92,3 %).

LAA	Ausschöpfungs- grad 1995 zum Haushaltssoll (gerundet)	Ausgabereist 1995 in Mio. DM (gerundet)
Nord	93 %	0,9
Niedersachsen-Bremen	83 %	3,7
Nordrhein-Westfalen	95 %	2,5
Hessen	88 %	0,9
Rheinland-Pfalz– Saarland	84 %	1,2
Baden-Württemberg	96 %	0,4
Nordbayern	84 %	1,2
Südbayern	99 %	0,1
Berlin-Brandenburg	87 %	2,1
Sachsen-Anhalt– Thüringen	98 %	0,4
Sachsen	98 %	0,3
Bundesgebiet insgesamt	92,3 %	13,9

II. Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen in den alten Ländern (ABM-West)

8. Wie viele Anträge auf Förderung nach § 94 des Arbeitsförderungsgesetzes (AFG) gingen jeweils in den Monaten September 1995 bis Februar 1996 sowie in den Vorjahresmonaten bei den Arbeitsämtern bzw. Landesarbeitsämtern ein, und wie viele Bewilligungen von Maßnahmen für wie viele zu beschäftigende Arbeitslose (insgesamt und getrennt nach Geschlecht) wurden jeweils in diesen Zeiträumen getrennt nach Landesarbeitsamtsbezirken ausgesprochen, und wie verteilten sich Anträge und Bewilligungen auf Erst-/Neuanträge bzw. -bewilligungen und Folgeanträge bzw. Weiterbewilligungen?

Die Zahlen der gestellten ABM-Anträge, der begonnenen Maßnahmen und der zuzuweisenden Arbeitnehmer für die Zeiträume September 1994 bis Februar 1995 und September 1995 bis Februar 1996, aufgeschlüsselt nach Landesarbeitsamtsbezirken, können der Anlage zu Frage 8 entnommen werden. Bei der Erfassung der gestellten Anträge wird nicht nach Neu- und Weiterbewilligungen unterschieden.

9. Wie viele Arbeitslose, insgesamt und getrennt nach Männern und Frauen sowie Landesarbeitsamtsbezirken, wurden jeweils in den Monaten September 1995 bis Februar 1996 sowie in den jeweiligen Vorjahresmonaten von den Arbeitsämtern auf die bewilligten Maßnahmen vermittelt?

Die Zahl der Arbeitsvermittlungen in ABM, getrennt nach Landesarbeitsämtern und nach dem Geschlecht, wird aus der Anlage zu Frage 9 ersichtlich.

10. Welche Trägergruppen (Kommunen, sonstige öffentliche Körperschaften, gemeinnützige Vereine, Beschäftigungsgesellschaften, Soziale Betriebe, Sonstige) waren seit 1990 im Jahresdurchschnitt an der Durchführung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen in welchem Umfang bei welchen Maßnahmenarten beteiligt, und wie verteilten sich die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen seit 1990 jährlich auf die einzelnen Maßnahmenarten (wo möglich, bitte getrennt nach Landesarbeitsamtsbezirken)?

Die Zahlen der laufenden ABM nach den Maßnahmenarten und Landesarbeitsämtern im Bundesgebiet West – Jahresdurchschnitte 1990 bis 1995 – ergeben sich aus der Anlage zu Frage 10. Statistische Angaben über Trägergruppen liegen nicht vor.

III. Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen in den neuen Ländern (ABM-Ost)

11. Wie viele Anträge auf Förderung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen gingen jeweils in den Monaten September 1995 bis Februar 1996 sowie in den jeweiligen Vorjahresmonaten bei den Arbeitsämtern bzw. Landesarbeitsämtern der neuen Bundesländer ein, und wie viele Bewilligungen von Maßnahmen für wie viele zu beschäftigende Arbeitslose wurden jeweils in diesen Zeiträumen getrennt nach Landesarbeitsamtsbezirken ausgesprochen, und wie verteilten sich Anträge und Bewilligungen auf Erst-/Neuanträge bzw. -bewilligungen und auf Folgeanträge bzw. Weiterbewilligungen?

Die Zahlen der gestellten ABM-Anträge, der begonnenen Maßnahmen und der zuzuweisenden Arbeitnehmer für die Zeiträume September 1994 bis Februar 1995 und September 1995 bis Februar 1996, aufgeschlüsselt nach Landesarbeitsamtsbezirken, können der Anlage zu Frage 11 entnommen werden. Im übrigen wird auf die Antwort zu Frage 8 verwiesen.

12. Wie viele Arbeitslose, insgesamt und getrennt nach Männern und Frauen sowie Landesarbeitsamtsbezirken, wurden jeweils in den Monaten September 1995 bis Februar 1996 sowie in den jeweiligen Vorjahresmonaten von den Arbeitsämtern auf die bewilligten Maßnahmen vermittelt, und wie verteilten sich diese Zahlen auf erstmalige Vermittlungen und erneute Zuweisungen bzw. Verlängerungen?

Die Zahl der Arbeitsvermittlungen in ABM, getrennt nach Landesarbeitsämtern und nach dem Geschlecht, wird aus der Anlage zu Frage 12 ersichtlich. Bei der statistischen Erfassung der Vermittlungen wird nicht nach erstmaligen Vermittlungen, erneuten Zuweisungen bzw. Verlängerungen unterschieden.

IV. Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen für Ältere nach § 97 AFG

13. Wie viele Anträge auf Lohnkostenzuschüsse nach § 97 AFG gingen jeweils in den Monaten September 1995 bis Februar 1996 sowie in den jeweiligen Vorjahresmonaten bei den Arbeitsämtern bzw. Landesarbeitsämtern ein, und wie viele Bewilligungen wurden jeweils für welchen Zeitraum ausgesprochen (bitte getrennt nach Landesarbeitsamtsbezirken und Bundesländern)?

Die Zahl der Bewilligungen für Förderfälle von September 1994 bis Februar 1995 und September 1995 bis Februar 1996 ist der Anlage zu Frage 13 zu entnehmen. Die Zahl der gestellten Anträge wird statistisch nicht erfaßt.

14. Wie viele zuvor arbeitslose Personen, insgesamt und getrennt nach Männern und Frauen sowie Landesarbeitsamtsbezirken, wurden am Ende der beiden letzten Quartale 1994 und 1995 in Maßnahmen nach § 97 AFG beschäftigt?

Die Bestandszahlen der nach § 97 AFG geförderten Arbeitnehmer für das jeweilige Quartalsende 9/94 und 12/94 sowie 9/95 und 12/95 sind in der Anlage zu Frage 14 dargestellt.

15. Welche weiteren Möglichkeiten sieht die Bundesregierung, der absolut und relativ wachsenden (Langzeit-)Arbeitslosigkeit von älteren Arbeitssuchenden, insbesondere auch älteren Frauen, zu begegnen?

Die Eindämmung der Arbeitslosigkeit älterer Arbeitnehmer, insbesondere auch älterer Frauen, ist ein elementares Anliegen der Bundesregierung. Um ältere Arbeitnehmer künftig länger im Beschäftigungssystem zu halten und Arbeitslosigkeit zu vermeiden, hat die Bundesregierung den Entwurf eines „Gesetzes zur Förderung eines gleitenden Übergangs in den Ruhestand“ beschlossen. Auf der Grundlage eines mit den Spitzen der Sozialpartner gefundenen Kompromisses sollen künftig Teilzeitarbeit für Ältere verstärkt gefördert und die Betriebe zur Rückführung ihrer bisherigen Frühverrentungspraxis angehalten werden. Davon werden auch ältere Frauen profitieren können.

Ferner hat die Bundesregierung eine umfassende Reform des Arbeitsförderungsrechts in Angriff genommen. Die hier vorgesehenen Maßnahmen verfolgen u. a. das Ziel, Langzeitarbeitslosigkeit noch stärker als bisher einzudämmen und ihr vor allem von Anfang an durch geeignete Aktivitäten und Unterstützung der Arbeitsverwaltung vorzubeugen. Bei der Suche nach Integrationshilfen, sei es durch eigene Aktivitäten des älteren Arbeitslosen oder durch Hilfestellung des Arbeitsamtes, soll die Abstimmung und Kooperation der Beteiligten im Interesse einer zügigen

Wiedereingliederung in das Erwerbsleben verbessert werden. Dies wird auch älteren arbeitslosen Frauen zugute kommen.

V. Lohnkostenzuschüsse nach § 249 h AFG (Produktive Arbeitsförderung Ost)

16. Für welchen Stellenumfang wurden mit den einzelnen Bundesländern für welche Maßnahmenbereiche durch die Nachfolgeeinrichtungen der Treuhandanstalt Vereinbarungen über die Förderung von § 249-Maßnahmen in 1996 getroffen?

Zwischen den neuen Bundesländern und den Treuhandnachfolgeorganisationen Beteiligungs-Management-Gesellschaft Berlin mbH (BMGB), Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben (BvS) und Treuhand Liegenschaftsgesellschaft mbH (TLG) wurde für 1996 Übereinstimmung über die Komplementärfinanzierung von beschäftigungswirksamen Maßnahmen nach § 249 h AFG mit folgendem Volumen (Angaben in Mannjahren) erzielt.

Land	BvS	BMGB	TLG
Berlin	0	353	342
Brandenburg	998	100	155
Mecklenburg-Vorpommern	529	35	155
Sachsen	706	183	155
Sachsen-Anhalt	5 205	743	285
Thüringen	976	131	377
Gesamt	8 410	1 277	1 469

Dies sind Planzahlen (Stand März 1996), die sich im Jahresverlauf bei der Vergabe der einzelnen Aufträge noch verändern können.

Bei den Projekten handelt es sich um Maßnahmen zur Bäumung und Sanierung von Industrieflächen und -gebäuden.

Eine förmliche Finanzierungsvereinbarung zwischen den neuen Bundesländern und den Treuhandnachfolgegesellschaften wurde bisher nicht abgeschlossen. Um für die gemeinsame Finanzierung eine annähernd gleiche Basis zu schaffen, wurde den Ländern am 10. Januar 1996 ein von den Treuhandnachfolgeorganisationen unterschriebener Text einer Finanzierungsvereinbarung zugeleitet (siehe bereits Antwort der Bundesregierung vom 25. Januar 1996 zu Frage 10 der Kleinen Anfrage der Abgeordneten Dr. Heidi Knake-Werner und der Gruppe der PDS, Drucksache 13/3588, S. 6). Eine Gegenzeichnung durch die Länder ist bislang nicht erfolgt. Das Scheitern einer Finanzierungsregelung mit einem Bundesland würde die Maßnahmen in diesem Land in Frage stellen.

17. Wie viele Anträge auf Zuschüsse gemäß § 249 h AFG gingen in den Landesarbeitsamtsbezirken bzw. Bundesländern jeweils in den Monaten August 1995 bis Februar 1996 sowie in den jeweiligen Vorjahresmonaten für wie viele zu beschäftigende Personen ein, und wie verteilten sie sich auf die einzelnen Maßnahmenbereiche?

Die Zahl der Anträge für die zuzuweisenden Personen in den Monaten August 1994 bis Februar 1995 und August 1995 bis Februar 1996, aufgeschlüsselt nach Landesarbeitsamtsbezirken und Maßnahmebereichen, ist den Anlagen 1 und 2 zu Frage 17 zu entnehmen.

18. Wie viele Maßnahmen für wie viele zuzuweisende Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (insgesamt und getrennt nach Geschlecht) wurden jeweils in den Monaten August 1995 bis Februar 1996 sowie in den jeweiligen Vorjahresmonaten in den einzelnen Landesarbeitsamtsbezirken bzw. Bundesländern begonnen, wie viele davon bei Beschäftigungsgesellschaften, und wie viele Arbeitsvermittlungen wurden in den genannten Monaten in Maßnahmen nach § 249 h vorgenommen?

Die Anzahl der Vermittlungen in Maßnahmen nach § 249 h AFG in den Monaten August 1994 bis Februar 1995 und August 1995 bis Februar 1996, aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Landesarbeitsämtern, ist in Anlage 1 zu Frage 18 aufgeführt. Die Zahl der begonnenen Maßnahmen nach § 249 h AFG und der zuzuweisenden Arbeitnehmer in begonnenen Maßnahmen nach § 249 h AFG für die gleichen Zeiträume ist den Anlagen 2 und 3 zu Frage 18 zu entnehmen. Der Anteil der Beschäftigungsgesellschaften wird statistisch nicht erfaßt.

19. Wie verteilten sich in den Monaten August 1995 bis Februar 1996 sowie in den jeweiligen Vorjahresmonaten die insgesamt laufenden Maßnahmen und zugewiesenen Beschäftigten in den Landesarbeitsamtsbezirken bzw. Bundesländern auf die einzelnen Maßnahmenbereiche, und welche Erkenntnisse besitzt die Bundesregierung über die geförderten Arbeitnehmergruppen, ihre Arbeitszeiten und die einzelnen Trägerarten?

Die Zahl der laufenden Maßnahmen nach § 249 h AFG nach Landesarbeitsämtern und Art der Maßnahmen in den Monaten August 1994 bis Februar 1995 und August 1995 bis Februar 1996 im Bundesgebiet Ost ist der Anlage 1 zu Frage 19 zu entnehmen.

Die Anzahl der zugewiesenen Arbeitnehmer in den genannten Monaten, aufgeschlüsselt nach Geschlecht, Landesarbeitsämtern und Maßnahmebereichen sowie Schwerbehinderteneigenschaft, Alter und Teilzeitschäftigung der Arbeitnehmer, ist in der Anlage 2 zu Frage 19 aufgeführt.

Eine aktuelle statistische Erhebung der Trägerstruktur von Maßnahmen nach § 249 h AFG liegt der Bundesregierung nicht vor.

20. Wie viele § 249 h-Maßnahmen wurden jeweils in den Monaten September 1995 bis Februar 1996 sowie in den jeweiligen Vorjahresmonaten beendet?

Statistische Daten über beendete Maßnahmen nach § 249 h AFG liegen nicht vor.

21. Welcher Zusammenhang besteht nach Auffassung der Bundesregierung zwischen der zum 1. Januar 1996 wirksam gewordenen Rechtsangleichung der § 249 h-Maßnahmen an die § 242 s-Maßnahmen und dem Rückgang der geförderten Maßnahmen am Jahresanfang 1996, und wie schätzt die Bundesregierung die weitere Entwicklung ein?

Zwischen der zum 1. Januar 1996 wirksam gewordenen Rechtsangleichung der § 249 h-Maßnahmen an die Maßnahmen nach § 242 s und dem Rückgang der Zahl der Beschäftigten in Maßnahmen nach § 249 h besteht nach Auffassung der Bundesregierung kein Zusammenhang. Ein solcher Zusammenhang wird auch im Hinblick auf die weitere quantitative Entwicklung von § 249 h-Maßnahmen nicht erwartet.

VI. Lohnkostenzuschüsse nach § 242 s AFG (Produktive Arbeitsförderung West)

22. Wie viele Anträge auf Zuschüsse gemäß § 242 s AFG gingen in den Landesarbeitsamtsbezirken bzw. Bundesländern jeweils in den Monaten August 1995 bis Februar 1996 für wie viele zu beschäftigende Personen ein?

Die Zahl der Anträge und der zuzuweisenden Personen in den Monaten August 1995 bis Februar 1996, aufgeschlüsselt nach Bundesländern, ist der Anlage zu Frage 22 zu entnehmen.

23. Wie viele Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (insgesamt und getrennt nach Geschlecht) wurden jeweils in den Monaten August 1995 bis Februar 1996 in den einzelnen Landesarbeitsamtsbezirken bzw. Bundesländern in § 242 s-Maßnahmen vermittelt?

Die Anzahl der Vermittlungen in den Monaten August 1995 bis Februar 1996, insgesamt und getrennt nach Geschlecht und Bundesländern, ist in der Anlage zu Frage 23 aufgeführt.

24. Wie verteilten sich in den Monaten August 1995 bis Februar 1996 die insgesamt laufenden Maßnahmen und zugewiesenen Beschäftigten in den Landesarbeitsamtsbezirken bzw. Bundesländern auf die einzelnen Trägerarten, Maßnahmenbereiche, geförderten Arbeitnehmergruppen und Arbeitszeiten?

Die Zahl der laufenden Maßnahmen nach § 242 s AFG nach Landesarbeitsämtern und Trägerschaft in den Monaten August 1995 bis Februar 1996 ist der Anlage 1 zu Frage 24 zu entnehmen.

Die Anzahl der zugewiesenen Arbeitnehmer in den genannten Monaten, aufgeschlüsselt nach Landesarbeitsämtern, Trägerschaft und Maßnahmebereichen sowie Schwerbehinderteneigenschaft, Alter und Teilzeitbeschäftigung der Arbeitnehmer, ist in Anlage 2 zu Frage 24 aufgeführt.

25. Besitzt die Bundesregierung seit September 1995 gewonnene Erkenntnisse über die Verteilung der Lohnkostenzuschüsse auf einzelne Trägergruppen (Beschäftigungsgesellschaften, Soziale Betriebe, Kommunen, Verbände usw.)? Wenn nein, warum bemüht sie sich nicht um solche Erkenntnisse?

Zur Beteiligung von Beschäftigungsgesellschaften an der nach § 242 s geförderten Beschäftigung siehe Antwort zu Frage 24. Über die Verteilung auf sonstige Trägergruppen liegen der Bundesregierung seit September 1995 gewonnene Erkenntnisse nicht vor. Der Umfang und Aufwand statischer Erhebungen und wissenschaftlicher Untersuchungen der Bundesanstalt für Arbeit muß angesichts der damit verbundenen Kosten begrenzt bleiben.

26. Wie erklärt die Bundesregierung die geringe Inanspruchnahme dieser Förderart, und welche Konsequenzen wird sie ergreifen, um die Inanspruchnahme zu verbessern?

Das Instrument der Lohnkostenzuschüsse nach § 242 s AFG ist in erster Linie als Angebot zur Mitfinanzierung von zusätzlichen Arbeiten zur Verbesserung von Umwelt, sozialen Diensten und Jugendhilfe in Trägerschaft der für diese Bereiche vorrangig verantwortlichen Länder und Kommunen sowie Unternehmen mit Strukturveränderungen zu verstehen. Die Inanspruchnahme dieser Förderart wird daher vorrangig durch die entsprechende Bereitschaft auf Seiten der genannten Träger bestimmt.

VII. Aktion Beschäftigungshilfen für Langzeitarbeitslose

27. Für wie viele Arbeitslose (insgesamt und getrennt nach Männern und Frauen) wurden seit Januar 1995 insgesamt und monatlich bundesweit und in einzelnen Landesarbeitsamtsbezirken Zuschüsse gewährt, und wie verteilen sich diese Zuschüsse auf die Gruppe der ein bis unter zwei Jahre Arbeitslosen, der zwei bis unter drei Jahre Arbeitslosen und die Gruppe der drei Jahre und länger Arbeitslosen?

Monatliche Daten in der gewünschten Gliederung liegen nicht vor. Die kumulierten Daten für das Jahr 1995 können der Anlage zu Frage 27 entnommen werden.

28. Wie verteilen sich die Zuschüsse auf die einzelnen Förderarten bzw. -gruppen?

Die Zugänge von Personen in geförderte Beschäftigungen für Langzeitarbeitslose im Jahre 1995 nach der Beschäftigungsdauer können der Anlage 1 zu Frage 28 entnommen werden. Zu der Gruppe der Berufsrückkehrer und Berufsrückkehrerinnen sowie der Förderfälle mit einem vorgeschalteten Probearbeitsverhältnis verweise ich auf die Antwort zu Frage 29. Eine statistische Aufschlüsselung der Zugänge nach Altersgruppen liegt bisher nur für den Zeitraum Januar 1995 bis September 1995 vor. Die Daten können der Anlage 2 zu Frage 28 entnommen werden.

29. Wie viele Zuschüsse entfallen – möglichst auch getrennt nach Geschlecht und Landesarbeitsamtsbezirken – auf

- a) die Fördergruppe der Berufsrückkehrer und Berufsrückkehrerinnen,
- b) Förderungen in Kombination mit dem START-Modell,
- c) Förderungen in Kombination mit Qualifizierungsmaßnahmen,
- d) Förderfälle mit einem vorgeschalteten Probearbeitsverhältnis?

Die Zugänge von Berufsrückkehrern und Berufsrückkehrerinnen in geförderte Beschäftigungen für Langzeitarbeitslose werden nur insgesamt statistisch ausgewertet. Die Daten hierzu für das Jahr 1995 können der Anlage 1 zu Frage 29 entnommen werden. Die Daten über vorgeschaltete Probearbeitsverhältnisse enthält die Anlage 2 zu Frage 29. Aussagen über Kombinationen von Lohnkostenzuschüssen für Langzeitarbeitslose mit dem „START-Modell“ oder mit vorgeschalteten Qualifizierungsmaßnahmen können aus der Statistik nicht entnommen werden.

30. In wie vielen Fällen erhielten die nach der Aktion Beschäftigungshilfen geförderten Personen zuvor

- a) Arbeitslosengeld,
- b) Arbeitslosenhilfe,
- c) Sozialhilfe,
- d) keine der genannten Leistungen?

Die Aufgliederung der Zugänge von Personen in geförderte Beschäftigung für Langzeitarbeitslose nach dem Bezug von Leistungen (Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, keine Leistung) vor der Beschäftigungsaufnahme kann der Anlage zu Frage 30 entnommen werden.

den. Angaben über Sozialhilfebezug vor der Beschäftigungsaufnahme liegen nicht vor.

31. Wie steht die Bundesregierung zu der von verschiedener Seite erhobenen Forderung, auch bzw. verstärkt sozialhilfeberechtigte Arbeitslose durch das Programm zu fördern?

Die Bundesregierung hat in der Kanzlerrunde im Januar 1995 den Sozialpartnern zugesagt, für die Wiederaufnahme des Sonderprogramms der Bundesregierung „Aktion Beschäftigungshilfen für Langzeitarbeitslose“ bis zum Ende der Laufzeit des Programms 3 Mrd. DM zur Verfügung zu stellen. Aufgrund der damals schon angespannten Haushaltssituation war klar, daß eine Mittelbereitstellung nur erfolgen kann, wenn an anderer Stelle Einsparungen erbracht werden können. Daher wurde in § 6 der Richtlinien des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung vom 16. Februar 1995 zur Durchführung des Sonderprogramms bestimmt, daß der Anteil der geförderten Arbeitslosen, die unmittelbar zuvor Arbeitslosengeld oder Arbeitslosenhilfe bezogen haben, an der Gesamtzahl der nach diesen Richtlinien geförderten Personen in jedem Kalenderjahr nicht unter 80 % liegen soll.

Wenn verstärkt Arbeitslose gefördert werden sollten, die nur Sozialhilfe beziehen, dann stehen dieser Förderung keine Einsparungen beim Arbeitslosengeld oder der Arbeitslosenhilfe gegenüber. Der vorgegebene Anteil an zu fördernden Leistungsempfängern würde unterschritten werden, und die teilweise Refinanzierung der Ausgaben für das Programm wäre nicht mehr sichergestellt. Eine weitere Belastung des Bundeshaushalts ist aber nicht verkraftbar.

VIII. „Gemeinschaftsarbeiten“ nach § 134 Abs. 3 b AFG

32. Welche neuen qualitativen und quantitativen Erkenntnisse besitzt die Bundesregierung seit dem 18. April 1995 über die Inanspruchnahme der Vorschrift des § 134 Abs. 3 b AFG?
33. Wie viele Arbeitslosenhilfebezieher und -bezieherinnen machten seit der Einführung dieser Regelung mit welcher durchschnittlichen Dauer von ihr Gebrauch?

Die Bundesanstalt für Arbeit hat mitgeteilt, eine Umfrage bei den Arbeitsämtern habe ergeben, daß Bezieher von Arbeitslosenhilfe bisher in 450 Fällen Gemeinschaftsarbeiten verrichtet haben. Die Arbeiten wurden überwiegend im Landschafts- und Gartenbau durchgeführt. Gemeinschaftsarbeiten wurden außerdem im Sozial- und Pflegedienst sowie vereinzelt im kaufmännischen Bereich verrichtet. Die durchschnittliche Dauer der Gemeinschaftsarbeiten beträgt drei Monate.

34. Aus welchen Gründen findet, sofern die Antwort der Bundesregierung auf die Fragen 1 bis 4 in der Drucksache 13/1137 auch gegenwärtig noch zutrifft, eine statistische Erfassung der Beanspruchung der Regelung in § 134 Abs. 3 b AFG immer noch nicht statt, und wie beurteilt die Bundesregierung diesen Zustand hinsichtlich der Notwendigkeit, die Zweckmäßigkeit und Wirksamkeit gesetzlicher Regelungen, insbesondere auch arbeitsmarktpolitisch begründeter Neuerungen, an der Realität zu messen?

Vergleiche Antworten zu den Fragen 32 und 33.

Zu Frage 1: Anlage**Entlastung des Arbeitsmarktes
durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen**

– Personen in 1 000 –

Jahr	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung		ohne Personen nach § 105 c AFG	
	West	Ost	West	Ost
1990	579	543	516	543
1991	574	1 881	511	1 881
1992	594	1 984	512	1 983
1993	691	1 648	564	1 647
1994	582	1 312	443	1 310
1. Quartal	662	1 361	526	1 359
2. Quartal	558	1 295	421	1 293
3. Quartal	525	1 283	384	1 281
4. Quartal	583	1 306	440	1 303
1995	621	1 069	475	1 062
1. Quartal	677	1 214	529	1 210
2. Quartal	591	1 109	443	1 103
3. Quartal	572	1 009	426	1 002
4. Quartal	645	943	504	933
1996*)	655	871	515	857

*) Vorläufige Schätzungen des IAB in Anlehnung an den Haushalt der BA;
Vollzeit-FuU errechnet über Angaben zu den Uhg-Empfängern im BA-Haushalt.

Zu Frage 8: Anlage

Bundesanstalt für Arbeit
Unterabteilung Statistik
Referat IIb2 – 4321 –

Gestellte Anträge und begonnene Maßnahmen
für zuzuweisende Arbeitnehmer in ABM
nach Landesarbeitsamtsbezirken
im Bundesgebiet West
September bis Februar 1994/95 und 1995/96

*Hinweis: Daten zu Landesarbeitsamtsbezirken sind
hier nicht abgedruckt; sie können im Parla-
mentssekretariat oder bei der Fragestellerin
eingesehen werden.*

Zentralstelle für Arbeitsvermittlung		gestellte Anträge	begonnene Maß- nahmen	... für zu- zuweis. AN
September	1994	2	0	0
Oktober	1994	9	0	0
November	1994	7	7	7
Dezember	1994	3	9	9
Januar	1995	2	2	2
Februar	1995	5	3	3
September	1995	8	3	3
Oktober	1995	5	1	1
November	1995	5	3	3
Dezember	1995	2	8	8
Januar	1996	4	3	3
Februar	1996	5	5	5

Bundesgebiet West

September	1994	2 311	2 231	6 577
Oktober	1994	2 574	2 630	8 770
November	1994	2 633	2 983	9 821
Dezember	1994	1 301	3 727	10 240
Januar	1995	1 241	597	1 753
Februar	1995	1 527	335	1 164
September	1995	1 836	1 368	4 321
Oktober	1995	1 835	1 570	5 654
November	1995	2 001	1 776	6 465
Dezember	1995	1 079	2 128	6 526
Januar	1996	2 315	1 276	4 701
Februar	1996	2 248	709	1 955

Zu Frage 9: Anlage

Bundesanstalt für Arbeit
 Unterabteilung Statistik
 Referat IIb2 – 4321 –

Arbeitsvermittlungen in ABM nach
 Landesarbeitsamtsbezirken im Bundesgebiet West

September bis Februar 1994/95 und 1995/96

Hinweis: Daten zu Landesarbeitsamtsbezirken sind hier nicht abgedruckt; sie können im Parlamentssekretariat oder bei der Fragestellerin eingesehen werden.

Zentralstelle für Arbeitsvermittlung		Arbeitsvermittlungen		
		insgesamt	Männer	Frauen
September 1994		0	0	0
Oktober 1994		0	0	0
November 1994		7	6	1
Dezember 1994		9	4	5
Januar 1995		2	1	1
Februar 1995		3	1	2
September 1995		3	0	3
Oktober 1995		1	1	0
November 1995		3	3	0
Dezember 1995		8	4	4
Januar 1996		3	2	1
Februar 1996		5	4	1

Bundesgebiet West				
September 1994		8 665	5 395	3 270
Oktober 1994		10 480	6 793	3 690
November 1994		12 321	8 268	4 053
Dezember 1994		11 501	7 320	4 181
Januar 1995		4 537	2 963	1 574
Februar 1995		3 775	2 559	1 216
September 1995		8 611	5 501	3 110
Oktober 1995		9 352	5 955	3 397
November 1995		11 387	7 373	4 014
Dezember 1995		9 013	5 626	3 387
Januar 1996		5 413	3 534	1 879
Februar 1996		4 896	3 179	1 717

Zu Frage 10: Anlage

Bundesanstalt für Arbeit
 Unterabteilung Statistik
 Referat IIb2 – 4321 –

Laufende allgemeine Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung nach der Maßnahmeart
 und Landesarbeitsamtsbezirken im Bundesgebiet West
 – Jahresdurchschnitte 1990 –

Landesarbeitsamt	Laufen- de Maß- nahmen insge- samt	davon								
		Land- wirt- schaft, Garten- bau, Land- sch.g	Küsten- schutz u. Land- gewin- nung	Forst- wirt- schaft	Ver- kehrs- wesen	Bau-, Ind.- Frei- zeitge- lände- ersch., Hochb.	Versor- gungs- anlagen	Büro und Ver- waltung	Soziale Dienste	Sonstige
SHH Schleswig- Holstein-Hbg.	4 395	506	15	41	29	103	19	553	1 246	1 883
NSB Niedersachsen – Bremen	8 869	951	10	97	118	347	80	1 846	3 502	1 920
NW Nordrhein- Westfalen	9 562	712	3	94	35	296	13	1 872	4 125	2 414
HS Hessen	2 421	411		85	2	60	13	729	918	202
RPS Rheinland-Pfalz- Saarl.	2 502	263		135	17	149	2	630	984	322
BW Baden-Württem- berg	2 036	218		25	9	82	4	648	612	438
NB Nordbayern	2 725	539		155	19	54	3	640	899	417
SB Südbayern	1 699	265		11	17	29	3	499	667	208
BE AAe I-V Berlin	1 761	201		19	7	24	44	827	550	90
BDS Besond. Dienststellen	46							14	25	7
Bundesgebiet West	36 015	4 066	27	661	252	1 143	181	8 258	13 527	7 901

– Jahresdurchschnitte 1991 –

Landesarbeitsamt	Laufen- de Maß- nahmen insge- samt	davon								
		Land- wirt- schaft, Garten- bau, Land- sch.g	Küsten- schutz u. Land- gewin- nung	Forst- wirt- schaft	Ver- kehrs- wesen	Bau-, Ind.- Frei- zeitgel- ände- ersch., Hochb.	Versor- gungs- anlagen	Büro und Ver- waltung	Soziale Dienste	Sonstige
SHH Schleswig- Holstein-Hbg.	4 237	473	14	39	41	97	25	493	1 073	1 982
NSB Niedersachsen – Bremen	9 269	1 036	9	98	117	320	89	1 895	3 645	2 061
NW Nordrhein- Westfalen	8 781	738		95	22	286	13	1 995	3 932	1 701
HS Hessen	2 786	400		82	2	76	17	854	1 046	308
RPS Rheinland-Pfalz- Saarl.	2 432	256		147	12	125	1	600	952	339
BW Baden-Württem- berg	2 355	267		29	13	83	6	747	676	534
NB Nordbayern	2 859	640		178	15	47	5	689	892	393
SB Südbayern	1 706	310		10	15	23	5	548	570	225
BE AAe I-V Berlin	1 696	192		19	8	23	21	894	429	111
BDS Besond. Dienststellen	53							13	22	18
Bundesgebiet West	36 175	4 311	23	698	243	1 081	181	8 728	13 238	7 672

noch zu Frage 10: Anlage

– Jahresdurchschnitte 1992 –

Landesarbeitsamt	Laufen- de Maß- nahmen insge- samt	davon								
		Land- wirt- schaft, Garten- bau, Land- sch.g	Küsten- schutz u. Land- gewin- nung	Forst- wirt- schaft	Ver- kehrs- wesen	Bau-, Ind.- Frei- zeitgel- ände- ersch., Hochb.	Versor- gungs- anlagen	Büro und Ver- waltung	Soziale Dienste	Sonstige
SHH Schleswig- Holstein-Hbg.	3 752	410	12	25	14	52	11	380	802	2 046
NSB Niedersachsen- Bremen	8 537	989	12	83	97	304	57	1 788	3 308	1 899
NW Nordrhein- Westfalen	8 168	747		78	18	284	14	1 920	3 660	1 448
HS Hessen	2 687	368		52	1	76	17	808	1 010	354
RPS Rheinland-Pfalz- Saarl.	2 080	216		99	15	86	2	522	847	293
BW Baden-Württem- berg	2 318	251		24	14	82	7	697	698	545
NB Nordbayern	2 732	632		136	13	40	10	656	844	402
SB Südbayern	1 414	253		8	16	21	5	474	448	190
BE AAe I-V Berlin	1 730	163		18	4	36	5	957	377	171
BDS Besond. Dienststellen	54	1						13	20	20
Bundesgebiet West	33 471	4 029	24	523	193	979	128	8 216	12 013	7 366

– Jahresdurchschnitte 1993 –

Landesarbeitsamt	Laufen- de Maß- nahmen insge- samt	davon								
		Land- wirt- schaft, Garten- bau, Land- sch.g	Küsten- schutz u. Land- gewin- nung	Forst- wirt- schaft	Ver- kehrs- wesen	Bau-, Ind.- Frei- zeitgel- ände- ersch., Hochb.	Versor- gungs- anlagen	Büro und Ver- waltung	Soziale Dienste	Sonstige
SHH Schleswig- Holstein-Hbg.	1 894	241	10	12	9	36	7	210	403	967
NSB Niedersachsen- Bremen	4 697	586	8	42	54	200	31	1 030	1 803	945
NW Nordrhein- Westfalen	6 199	639		53	14	257	12	1 330	2 714	1 181
HS Hessen	1 281	183		12	2	34	7	405	474	164
RPS Rheinland-Pfalz- Saarl.	1 028	106		33	7	39	1	231	457	155
BW Baden-Württem- berg	1 240	126		6	8	44	2	372	387	295
NB Nordbayern	1 370	290		50	6	12	6	304	504	199
SB Südbayern	606	89		3	3	7	3	192	222	87
BE AAe I-V Berlin	1 164	134		11	1	21	1	607	264	126
BDS Besond. Dienststellen	31	3						11	10	9
Bundesgebiet West	19 510	2 395	17	221	102	651	70	4 690	7 238	4 126

noch zu Frage 10: Anlage

– Jahresdurchschnitte 1994 –

Landesarbeitsamt	Laufen- de Maß- nahmen insge- samt	davon								
		Land- wirt- schaft, Garten- bau, Land- sch.g	Küsten- schutz u. Land- gewin- nung	Forst- wirt- schaft	Ver- kehrs- wesen	Bau-, Ind.- Frei- zeitgel- ände- ersch., Hochb.	Versor- gungs- anlagen	Büro und Ver- waltung	Soziale Dienste	Sonstige
SHH Schleswig- Holstein-Hbg.	1 283	238	9	9	3	33	3	171	208	609
NSB Niedersachsen- Bremen	4 433	840	10	45	62	233	33	951	1 463	796
NW Nordrhein- Westfalen	5 778	722		56	14	329	9	1 129	2 303	1 215
HS Hessen	1 656	373		16	3	43	18	510	495	199
RPS Rheinland-Pfalz- Saarl.	1 140	194		49	6	72		250	415	154
BW Baden-Württem- berg	1 803	224		11	9	73	6	530	535	417
NB Nordbayern	1 835	595		82	3	20	3	360	550	223
SB Südbayern	990	289		9	11	25	6	245	276	130
BE AAe I-V Berlin	921	209		12	3	25		335	202	135
BDS Besond. Dienststellen	17	2						6	5	4
Bundesgebiet West	19 856	3 683	19	289	113	854	78	4 486	6 452	3 883

– Jahresdurchschnitte 1995 –

Landesarbeitsamt	Laufen- de Maß- nahmen insge- samt	davon								
		Land- wirt- schaft, Garten- bau, Land- sch.g	Küsten- schutz u. Land- gewin- nung	Forst- wirt- schaft	Ver- kehrs- wesen	Bau-, Ind.- Frei- zeitgel- ände- ersch., Hochb.	Versor- gungs- anlagen	Büro und Ver- waltung	Soziale Dienste	Sonstige
SHH Schleswig- Holstein-Hbg.	1 260	220	8	10	10	38	4	196	229	545
NSB Niedersachsen- Bremen	5 639	977	9	46	67	278	39	1 278	1 856	1 090
NW Nordrhein- Westfalen	6 999	828		83	16	398	10	1 528	2 561	1 575
HS Hessen	2 290	410		17	4	58	25	720	736	320
RPS Rheinland-Pfalz- Saarl.	1 599	232		54	8	104	2	415	515	267
BW Baden-Württem- berg	2 513	299		14	9	95	9	675	819	593
NB Nordbayern	2 749	842		89	5	20		569	891	333
SB Südbayern	1 604	325		11	10	42	10	440	512	254
BE AAe I-V Berlin	1 011	197		15	2	31	4	367	221	175
BDS Besond. Dienststellen	30	2					1	6	12	9
Bundesgebiet West	25 693	4 331	17	340	130	1 063	106	6 194	8 353	5 160

Zu Frage 11: Anlage

Bundesanstalt für Arbeit
Unterabteilung Statistik
Referat Iib2 – 4321 –

Gestellte Anträge und begonnene Maßnahmen für
zuzuweisende Arbeitnehmer in ABM
nach Landesarbeitsamtsbezirken
im Bundesgebiet Ost
September bis Februar 1994/95 und 1995/96

*Hinweis: Daten zu Landesarbeitsamtsbezirken sind
hier nicht abgedruckt; sie können im Parla-
mentssekretariat oder bei der Fragestellerin
eingesehen werden.*

Bundesgebiet Ost		gestellte Anträge	begonnene Maß- nahmen	... für zu- zuweis. AN
September	1994	3 223	2 854	18 151
Oktober	1994	4 050	2 941	18 770
November	1994	4 498	3 601	24 699
Dezember	1994	1 995	4 710	31 949
Januar	1995	2 164	1 543	9 667
Februar	1995	2 347	826	3 692
September	1995	3 725	1 909	11 123
Oktober	1995	3 750	3 242	19 070
November	1995	3 762	3 550	22 299
Dezember	1995	1 767	4 187	24 964
Januar	1996	2 500	1 696	9 691
Februar	1996	2 622	1 619	7 938

Zu Frage 12: Anlage

Bundesanstalt für Arbeit
Unterabteilung Statistik
Referat Iib2 – 4321 –

Arbeitsvermittlungen in ABM
nach Landesarbeitsamtsbezirken
im Bundesgebiet Ost
September bis Februar 1994/95 und 1995/96

*Hinweis: Daten zu Landesarbeitsamtsbezirken sind
hier nicht abgedruckt; sie können im Parla-
mentssekretariat oder bei der Fragestellerin
eingesehen werden.*

Bundesgebiet Ost		Arbeitsvermittlungen		
		Insgesamt	Männer	Frauen
September	1994	25 536	9 745	15 791
Oktober	1994	28 012	10 622	17 390
November	1994	33 116	11 771	21 345
Dezember	1994	38 137	12 768	25 369
Januar	1995	13 096	5 369	7 727
Februar	1995	9 576	3 848	5 728
September	1995	18 121	6 664	11 457
Oktober	1995	25 171	8 954	16 217
November	1995	29 932	10 851	19 081
Dezember	1995	31 088	11 128	19 960
Januar	1996	11 965	4 806	7 159
Februar	1996	11 080	4 288	6 792

Zu Frage 13: Anlage

Bundesanstalt für Arbeit

Unterabteilung Statistik

Referat IIb2 – 4321 –

**Bewilligte Anträge auf Lohnkostenzuschüsse nach § 97 AFG
nach Landesarbeitsamtsbezirken und Bundesländern
September bis Februar 1994/95 und 1995/96**

Landesarbeitsämter/ Bundesländer	September 1994	Oktober 1994	November 1994	Dezember 1994	Januar 1995	Februar 1995	September 1995
BDS Besond. Dienststellen							
N LAA Nord	106	91	79	149	7	37	108
SH Schleswig-Holstein	10	4	18	22	2	4	57
HH Hamburg	4	6	7	6	1		11
MV Mecklenburg-Vorpommern	92	81	54	121	4	33	40
NSB Niedersachsen-Bremen	42	89	93	94	65	66	125
NS Niedersachsen	37	89	85	85	62	64	120
HB Bremen	5		8	9	3	2	5
NW Nordrhein-Westfalen	196	278	253	254	205	259	236
HS Hessen	31	40	53	61	22	24	57
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	46	55	29	68	16	39	104
RP Rheinland-Pfalz	34	34	16	44	13	29	73
SR Saarland	12	21	13	24	3	10	31
BW Baden-Württemberg	68	69	82	103	44	87	172
NB Nordbayern	36	54	39	99	33	65	54
SB Südbayern	44	49	54	58	28	36	47
BY Bayern	80	103	93	157	61	101	101
BB LAA Berlin-Brandenburg	209	327	408	435	42	149	264
BA Berlin	50	126	200	169	27	56	126
BE AAe I-V Berlin	9	21	37	77	21	22	29
BO AAe VI-IX Berlin	41	105	163	92	6	34	97
BR Brandenburg	159	201	208	266	15	93	138
SAT LAA Sachsen-Anh. – Thü.	283	262	306	416	144	281	257
SA Sachsen-Anhalt	174	122	136	185	65	150	138
TH Thüringen	109	140	170	231	79	131	119
S Sachsen	241	251	394	381	90	333	303
D Bundesrepublik Deutschland	1 302	1 565	1 790	2 118	696	1 376	1 727
BGW Bundesgebiet West	486	665	665	842	437	602	892
BGO Bundesgebiet Ost	816	900	1 125	1 276	259	774	835

noch zu Frage 13: Anlage

Landesarbeitsämter/ Bundesländer	Oktober 1995	November 1995	Dezember 1995	Januar 1996	Februar 1996
BDS Besond. Dienststellen					1
N LAA Nord	124	129	195	10	42
SH Schleswig-Holstein	41	39	33	5	23
HH Hamburg	18	15	12		
MV Mecklenburg-Vorpommern	65	75	150	5	19
NSB Niedersachsen-Bremen	126	135	120	105	87
NS Niedersachsen	102	126	103	101	84
HB Bremen	24	9	17	4	3
NW Nordrhein-Westfalen	244	290	232	285	246
HS Hessen	153	66	50	52	59
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	100	94	78	62	73
RP Rheinland-Pfalz	70	58	38	43	49
SR Saarland	30	36	40	19	24
BW Baden-Württemberg	178	183	115	116	158
NB Nordbayern	57	55	75	43	59
SB Südbayern	59	71	47	60	66
BY Bayern	116	126	122	103	125
BB LAA Berlin-Brandenburg	338	400	255	126	167
BA Berlin	162	168	114	92	98
BE AAe I-V Berlin	56	77	50	61	42
BO AAe VI-IX Berlin	106	91	64	31	56
BR Brandenburg	176	232	141	34	69
SAT LAA Sachsen-Anh.-Thü.	327	363	248	162	263
SA Sachsen-Anhalt	196	184	146	102	135
TH Thüringen	131	179	102	60	128
S Sachsen	388	378	242	146	371
D Bundesrepublik Deutschland	2 094	2 164	1 657	1 167	1 591
BGW Bundesgebiet West	1 032	1 025	812	789	813
BGO Bundesgebiet Ost	1 062	1 139	845	378	778

Zu Frage 14: Anlage

Bundesanstalt für Arbeit
Unterabteilung Statistik
Referat IIB2 – 4321 –

Geförderte Personen mit Lohnkostenzuschüssen für
ältere Arbeitnehmer
nach § 97 AFG nach dem Geschlecht und nach
Landesarbeitsämtern
Ende September 1994 und 1995

Landesarbeitsämter	Ende September 1994		
	Ins- gesamt	Männer	Frauen
BDS Besond. Dienststellen	13	10	3
N LAA Nord	3 637	2 187	1 450
NSB Niedersachsen-Bremen	3 520	2 520	1 000
NW Nordrhein-Westfalen	5 145	3 498	1 647
HS Hessen	1 207	871	336
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	1 331	955	376
BW Baden-Württemberg	1 400	934	466
NB Nordbayern	1 143	747	396
SB Südbayern	927	591	336
BB LAA Berlin- Brandenburg	1 676	848	828
SAT LAA Sachsen-Anh.- Thü.	2 074	838	1 236
S LAA Sachsen	1 929	727	1 202
DLAA LAA-Bez. Bundes- gebiet West u. Ost	24 002	14 726	9 276

Landesarbeitsämter	Ende September 1995		
	Ins- gesamt	Männer	Frauen
BDS Besond. Dienststellen	18	14	4
N LAA Nord	4 134	2 362	1 772
NSB Niedersachsen-Bremen	3 424	2 471	953
NW Nordrhein-Westfalen	6 247	4 318	1 929
HS Hessen	1 431	1 020	411
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	1 542	1 112	430
BW Baden-Württemberg	2 104	1 492	612
NB Nordbayern	1 327	874	453
SB Südbayern	1 270	832	438
BB LAA Berlin- Brandenburg	4 059	1 859	2 200
SAT LAA Sachsen-Anh.- Thü.	4 577	1 899	2 678
S LAA Sachsen	4 693	1 666	3 027
DLAA LAA-Bez. Bundes- gebiet West u. Ost	34 826	19 919	14 907

Bundesanstalt für Arbeit
Unterabteilung Statistik
IIB2 – 4322

Geförderte Personen mit Lohnkostenzuschüssen für
ältere Arbeitnehmer nach § 97 AFG
nach dem Geschlecht und
nach Landesarbeitsbezirken
Ende Dezember 1994 und 1995

Landesarbeitsämter	Ende Dezember 1994		
	Ins- gesamt	Männer	Frauen
N LAA Nord	4 403	2 559	1 844
NSB Niedersachsen-Bremen	3 670	2 630	1 040
NW Nordrhein-Westfalen	5 840	4 005	1 835
HS Hessen	1 414	1 026	388
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	1 627	1 180	447
BW Baden-Württemberg	1 675	1 139	536
NB Nordbayern	1 301	845	456
SB Südbayern	1 091	697	394
BB LAA Berlin- Brandenburg	2 679	1 248	1 431
SAT LAA Sachsen-Anh.- Thü.	3 083	1 241	1 842
S LAA Sachsen	2 949	1 064	1 885
BDS Besond. Dienststellen	14	11	3
Bundesrepublik Deutschland	29 746	17 645	12 101

Landesarbeitsämter	Ende Dezember 1995		
	Ins- gesamt	Männer	Frauen
N LAA Nord	4 799	2 711	2 088
NSB Niedersachsen-Bremen	3 511	2 511	1 000
NW Nordrhein-Westfalen	6 740	4 664	2 076
HS Hessen	1 508	1 068	440
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	1 540	1 094	446
BW Baden-Württemberg	2 458	1 749	709
NB Nordbayern	1 387	912	475
SB Südbayern	1 323	881	442
BB LAA Berlin- Brandenburg	4 670	2 153	2 517
SAT LAA Sachsen-Anh.- Thü.	5 115	2 140	2 975
LAA Sachsen	5 202	1 872	3 330
BDS Besond. Dienststellen	13	10	3
Bundesrepublik Deutschland	38 266	21 765	16 501

Zu Frage 17: Anlage 1

Gestellte Anträge für Maßnahmen nach § 249 h AFG nach Landesarbeitsämtern und Art der Maßnahmen
August bis Februar 1994/95 und 1995/96

Hinweis: Daten zu Landesarbeitsamtsbezirken sind hier nicht abgedruckt; sie können im Parlamentssekretariat oder bei der Fragestellerin eingesehen werden.

Bundesgebiet Ost			August 1994	September 1994	Oktober 1994	November 1994	Dezember 1994	Januar 1995
Um- welt- sanie- rung	o. n. A.	01	274	300	380	380	468	313
	im Braunkohle- bereich	02	0	1	4	30	12	5
	im Chemiebereich	03	6	2	4	8	17	3
	im Stahlbereich	04	3	3	2	5	2	5
Soziale Dienste			240	241	239	276	257	269
Jugendhilfe			115	141	169	177	146	98
Breitensport							50	38
Kulturarbeit							94	55
Denkmalpflege							19	19
Zusammen			638	688	798	876	1 065	805

Bundesgebiet Ost			Februar 1995	August 1995	September 1995	Oktober 1995	November 1995	Dezember 1995
Um- welt- sanie- rung	o. n. A.	01	252	293	282	319	405	439
	im Braunkohle- bereich	02	0	0	1	0	6	75
	im Chemiebereich	03	1	3	1	4	7	22
	im Stahlbereich	04	0	10	1	2	2	7
Soziale Dienste			169	185	189	223	250	178
Jugendhilfe			118	111	127	110	141	94
Breitensport			31	46	59	48	45	42
Kulturarbeit			70	100	122	118	163	96
Denkmalpflege			12	21	22	18	36	26
Zusammen			653	769	804	842	1 055	979

Bundesgebiet Ost			Januar 1996	Februar 1996
Um- welt- sanie- rung	o. n. A.	01	347	223
	im Braunkohle- bereich	02	2	0
	im Chemiebereich	03	3	4
	im Stahlbereich	04	6	2
Soziale Dienste			190	137
Jugendhilfe			110	68
Breitensport			42	56
Kulturarbeit			88	77
Denkmalpflege			20	17
Zusammen			808	584

Zu Frage 17: Anlage 2

Zuzuweisende Arbeitnehmer in gestellten Anträgen für Maßnahmen nach § 249 h AFG
nach Landesarbeitsämtern und Art der Maßnahmen,
August bis Februar 1994/95 und 1995/96

Hinweis: Daten zu Landesarbeitsamtsbezirken sind hier nicht abgedruckt; sie können im Parlamentssekretariat oder bei der Fragestellerin eingesehen werden.

Bundesgebiet Ost			August 1994	September 1994	Oktober 1994	November 1994	Dezember 1994	Januar 1995
Um- welt- sanie- rung	o. n. A.	01	2 300	2 643	3 328	7 478	7 622	5 019
	im Braunkohle- bereich	02	0	18	166	5 702	350	370
	im Chemiebereich	03	158	8	68	196	447	178
	im Stahlbereich	04	114	187	85	690	705	148
Soziale Dienste			05	580	569	588	679	584
Jugendhilfe			06	263	208	321	304	264
Breitensport			07				54	50
Kulturarbeit			08				192	160
Denkmalpflege			09				59	59
Zusammen			10	3 415	3 633	4 556	15 049	10 277
								6 864

Bundesgebiet Ost			Februar 1995	August 1995	September 1995	Oktober 1995	November 1995	Dezember 1995
Um- welt- sanie- rung	o. n. A.	01	2 203	2 132	1 436	1 880	3 984	6 861
	im Braunkohle- bereich	02	0	0	5	0	141	8 584
	im Chemiebereich	03	7	227	10	110	384	962
	im Stahlbereich	04	0	67	1	52	57	241
Soziale Dienste			05	398	489	440	461	653
Jugendhilfe			06	255	231	239	364	270
Breitensport			07	71	83	87	65	58
Kulturarbeit			08	121	236	228	291	810
Denkmalpflege			09	23	94	104	98	218
Zusammen			10	3 078	3 559	2 550	3 321	6 575
								18 244

Bundesgebiet Ost			Januar 1996	Februar 1996
Um- welt- sanie- rung	o. n. A.	01	2 490	1 709
	im Braunkohle- bereich	02	80	0
	im Chemiebereich	03	151	23
	im Stahlbereich	04	17	30
Soziale Dienste			05	435
Jugendhilfe			06	213
Breitensport			07	64
Kulturarbeit			08	291
Denkmalpflege			09	99
Zusammen			10	3 840
				2 459

Zu Frage 18: Anlage 1

Bundesanstalt für Arbeit
Unterabteilung Statistik
Referat IIb2 – 4321 –

Arbeitsvermittlungen in Maßnahmen nach § 249 h AFG
August bis Februar 1994/95 und 1995/96
nach Landesarbeitsämtern

Männer

Monat		LAA Nord nur Meck.- Vorpommern	LAA BB o. AA I-V Berlin	LAA SAT	LAA Sachsen	Bundes- gebiet Ost
August	1994	289	625	678	816	2 408
September	1994	416	664	676	690	2 446
Oktober	1994	303	513	941	533	2 290
November	1994	352	698	714	642	2 406
Dezember	1994	284	605	709	624	2 222
Januar	1995	1 338	1 390	4 617	4 318	11 663
Februar	1995	397	1 014	1 299	1 241	3 951
August	1995	532	503	569	415	2 019
September	1995	434	478	1 173	415	2 500
Oktober	1995	345	365	1 005	360	2 075
November	1995	336	458	514	307	1 615
Dezember	1995	338	593	830	265	2 026
Januar	1996	1 127	1 692	2 705	976	6 500
Februar	1996	309	445	693	369	1 816

Frauen

Monat		LAA Nord nur Meck.- Vorpommern	LAA BB o. AA I-V Berlin	LAA SAT	LAA Sachsen	Bundes- gebiet Ost
August	1994	157	514	370	375	1 416
September	1994	206	584	329	283	1 402
Oktober	1994	178	539	610	283	1 610
November	1994	174	638	304	342	1 458
Dezember	1994	208	597	440	432	1 677
Januar	1995	479	1 171	1 463	1 937	5 050
Februar	1995	182	712	1 136	627	2 657
August	1995	428	343	348	194	1 313
September	1995	321	491	592	282	1 686
Oktober	1995	265	364	542	202	1 373
November	1995	333	455	400	133	1 321
Dezember	1995	380	768	719	181	2 048
Januar	1996	732	1 364	1 232	714	4 042
Februar	1996	216	415	546	162	1 339

Insgesamt

Monat	LAA Nord nur Meck.- Vorpommern	LAA BB o. AA I-V Berlin	LAA SAT	LAA Sachsen	Bundes- gebiet Ost
August 1994	446	1 139	1 048	1 191	3 824
September 1994	622	1 246	1 005	973	3 848
Oktober 1994	481	1 052	1 551	816	3 900
November 1994	526	1 336	1 018	984	3 864
Dezember 1994	492	1 202	1 149	1 056	3 899
Januar 1995	1 817	2 561	6 080	6 255	16 713
Februar 1995	579	1 726	2 435	1 868	6 608
August 1995	960	846	917	609	3 332
September 1995	755	969	1 765	697	4 186
Oktober 1995	610	729	1 547	562	3 448
November 1995	669	913	914	440	2 936
Dezember 1995	718	1 361	1 549	446	4 074
Januar 1996	1 859	3 056	3 937	1 690	10 542
Februar 1996	525	860	1 239	531	3 155

Zu Frage 18: Anlage 2

Bundesanstalt für Arbeit
 Unterabteilung Statistik
 Referat IIb2 – 4321 –

Begonnene Maßnahmen nach § 249 h AFG
 August bis Februar 1994/95 und 1995/96
 nach Landesarbeitsämtern

Monat	LAA Nord nur Meck.- Vorpommern	LAA BB o. AA I-V Berlin	LAA SAT	LAA Sachsen	Bundes- gebiet Ost
August 1994	116	149	131	102	498
September 1994	133	207	175	113	628
Oktober 1994	122	175	125	155	577
November 1994	137	267	137	160	701
Dezember 1994	139	291	167	48	645
Januar 1995	143	300	121	103	667
Februar 1995	66	279	80	78	503
September 1995	224	133	193	100	650
Oktober 1995	220	182	193	85	680
November 1995	215	185	154	61	615
Dezember 1995	178	235	215	67	695
Januar 1996	211	262	188	385	1 046
Februar 1996	123	186	121	41	471

Zu Frage 18: Anlage 3

Bundesanstalt für Arbeit
 Unterabteilung Statistik
 Referat IIb2 – 4321 –

Zuzuweisende Arbeitnehmer in begonnenen Maßnahmen nach § 249 h AFG
 August bis Februar 1994/95 und 1995/96
 nach Landesarbeitsämtern

Monat		LAA Nord nur Meck.- Vorpommern	LAA BB o. AA I–V Berlin	LAA SAT	LAA Sachsen	Bundes- gebiet Ost
August	1994	325	1 003	1 891	635	3 854
September	1994	379	1 246	580	361	2 566
Oktober	1994	340	847	453	1 835	3 475
November	1994	501	1 618	562	494	3 175
Dezember	1994	309	1 166	431	254	2 160
Januar	1995	1 978	9 422	7 548	4 334	23 282
Februar	1995	277	3 308	603	1 310	5 498
September	1995	557	575	863	374	2 369
Oktober	1995	481	777	632	450	2 340
November	1995	528	611	465	162	1 766
Dezember	1995	383	987	754	271	2 395
Januar	1996	873	7 052	4 990	4 345	17 260
Februar	1996	498	933	1 102	516	3 049

Zu Frage 19: Anlage 1

Bundesanstalt für Arbeit
 Unterabteilung Statistik
 Referat IIb2 – 4321 –

Zahl der laufenden Maßnahmen nach § 249 h AFG
 nach Landesarbeitsämtern und Art der Maßnahmen
 in den Zeiträumen August bis Februar 1994/95 und 1995/96 im Bundesgebiet Ost

Hinweis: Daten zu Landesarbeitsamtsbezirken sind hier nicht abgedruckt; sie können im Parlamentssekretariat oder bei der Fragestellerin eingesehen werden.

Bundesgebiet Ost		Umweltsanierung				Soziale Dienste	Jugendhilfe	Breitensport	Kulturarbeit	Denkmalpflege	insgesamt
		ohne nähere Angabe	Braunkohlenbereich	Chemiebereich	Stahlbereich						
August	1994	4 712	150	113	64	4 964	3 176				13 179
September	1994	4 917	154	113	66	5 120	3 307				13 677
Oktober	1994	5 055	155	120	70	5 223	3 359				13 982
November	1994	5 344	156	124	67	5 426	3 477				14 594
Dezember	1994	5 468	157	124	65	5 630	3 606	24	41	7	15 122
Januar	1995	5 135	102	103	44	5 420	3 458	40	70	13	14 385
Februar	1995	5 470	106	103	48	5 730	3 638	45	110	26	15 276
August	1995	6 601	112	109	64	6 315	4 133	279	500	127	18 240
September	1995	6 748	112	104	73	6 389	4 216	341	594	144	18 721
Oktober	1995	6 874	111	104	75	6 516	4 313	385	706	170	19 254
November	1995	6 956	112	102	76	6 641	4 357	456	811	185	19 696
Dezember	1995	7 045	110	102	75	6 801	4 432	487	935	214	20 201
Januar	1996	6 118	116	79	47	5 999	3 977	476	930	215	17 957
Februar	1996	6 415	126	96	49	6 350	4 231	534	1 013	233	19 047

Zu Frage 19: Anlage 2

Bundesanstalt für Arbeit
Unterabteilung Statistik
Referat IIb2 – 4321 –

Bestand an beschäftigten geförderten Arbeitnehmern in Maßnahmen nach § 249 h AFG
nach Landesarbeitsämtern, Art der Maßnahmen und dem Geschlecht
in den Zeiträumen August bis Februar 1994/95 im Bundesgebiet Ost insgesamt

Hinweis: Daten zu Landesarbeitsamtsbezirken sind hier nicht abgedruckt; sie können im Parlamentssekretariat oder bei der Fragestellerin eingesehen werden.

Bundesgebiet Ost				August 1994	Septem- ber 1994	Oktober 1994	Novem- ber 1994	Dezem- ber 1994	Januar 1995	Februar 1995
Männer und Frauen	Um- welt- sanie- rung	o. n. A.	01	42 837	44 377	45 181	46 708	47 215	41 050	46 922
		im Braunkohlebereich	02	16 571	17 061	17 339	17 425	17 444	17 147	16 675
		im Chemiebereich	03	13 355	13 034	12 823	13 168	13 168	11 000	11 260
		im Stahlbereich	04	4 147	4 234	4 533	4 511	4 332	3 852	3 908
	Soziale Dienste			05	12 134	12 396	12 649	13 061	12 781	13 477
	Jugendhilfe			06	6 596	6 802	6 884	7 082	6 804	7 158
	Breitensport			07				39	58	62
	Kulturarbeit			08				100	164	275
	Denkmalpflege			09				20	33	106
	Zusammen			10	95 640	97 904	99 409	101 955	92 889	99 843
da- run- ter: Frauen	Um- welt- sanie- rung	o. n. A.	11	11 803	12 374	12 835	13 460	13 692	12 451	14 152
		im Braunkohlebereich	12	2 880	3 401	3 089	3 086	3 104	2 794	2 722
		im Chemiebereich	13	4 871	4 942	4 869	5 031	5 049	3 738	3 995
		im Stahlbereich	14	811	826	908	909	793	599	657
	Soziale Dienste			15	9 758	9 979	10 147	10 457	10 293	10 862
	Jugendhilfe			16	3 865	3 971	3 992	4 060	3 973	4 200
	Breitensport			17				14	22	23
	Kulturarbeit			18				76	125	206
	Denkmalpflege			19				12	15	57
	Zusammen			20	33 988	35 493	35 840	37 003	34 010	36 874

Bestand an beschäftigten geförderten Arbeitnehmern in Maßnahmen nach § 249 h AFG
nach Landesarbeitsämtern, Art der Maßnahmen und dem Geschlecht
in den Zeiträumen August bis Februar 1995/96 im Bundesgebiet Ost insgesamt

Bundesgebiet Ost				August 1995	Septem- ber 1995	Oktober 1995	Novem- ber 1995	Dezem- ber 1995	Januar 1996	Februar 1996
Män- ner und Frau- en	I.	Landwirtsch., Garten- u. Landsch.gartenb.	01	89 946	85 283	83 466	81 406	73 934	72 015	72 514
	II.	Küstenschutz und Landgewinnung	02	166	160	137	114	145	122	122
	III.	Forstwirtschaft	03	4 006	3 922	3 684	3 154	2 345	2 240	2 220
	IV.	Verkehrswesen	04	3 402	2 795	2 839	3 059	2 819	2 159	2 218
	V.	Bau-, Ind.- u. Freiz.geländeerschl., Hochb.	05	22 162	20 412	19 886	19 134	16 690	16 423	16 682
	VI.	Versorgungsanlagen	06	451	461	438	432	390	343	321
	VII.	Büro und Verwaltung	07	18 382	17 658	17 448	17 361	16 291	16 794	16 963
	VIII.	Soziale Dienste	08	34 993	32 886	31 677	30 674	28 236	29 123	29 616
	IX.	Sonstige	09	27 857	26 537	25 486	24 615	24 249	25 096	25 874
	Zusammen			10	201 365	190 114	185 061	165 099	164 315	166 530
da- run- ter: Frau- en	I.	Landwirtsch., Garten- u. Landsch.gartenb.	11	56 456	53 530	52 894	51 267	45 896	44 857	45 145
	II.	Küstenschutz und Landgewinnung	12	88	88	75	69	74	69	69
	III.	Forstwirtschaft	13	2 510	2 463	2 332	2 012	1 413	1 285	1 278
	IV.	Verkehrswesen	14	1 820	1 503	1 541	1 735	1 601	1 254	1 252
	V.	Bau-, Ind.- u. Freiz.geländeerschl., Hochb.	15	11 067	10 111	9 865	9 342	7 833	7 854	7 942
	VI.	Versorgungsanlagen	16	222	236	207	191	177	148	144
	VII.	Büro und Verwaltung	17	14 587	14 029	13 865	13 776	12 882	13 280	13 471
	VIII.	Soziale Dienste	18	28 382	26 716	25 742	25 010	22 914	23 722	24 187
	IX.	Sonstige	19	17 595	16 798	16 186	15 554	15 271	15 793	16 319
	Zusammen			20	132 727	125 474	122 707	108 061	108 262	109 807

noch zu Frage 19: Anlage 2

Bundesanstalt für Arbeit
Unterabteilung Statistik
Referat IIb2 – 4321 –

Bestand an beschäftigten geförderten Arbeitnehmern in Maßnahmen nach § 249 h AFG
nach Landesarbeitsämtern, Art der Maßnahmen und dem Geschlecht
in den Zeiträumen August bis Februar 1994/95 im Bundesgebiet Ost
Schwerbehinderte

Hinweis: Daten zu Landesarbeitsamtsbezirken sind hier nicht abgedruckt; sie können im Parlamentssekretariat oder bei der Fragestellerin eingesehen werden.

Bundesgebiet Ost				August 1994	Septem- ber 1994	Oktober 1994	Novem- ber 1994	Dezem- ber 1994	Januar 1995	Februar 1995
Männer und Frauen	Um- welt- sanie- rung	o. n. A.	01	327	335	332	340	337	257	286
		im Braunkohlebereich	02	29	36	24	24	24	21	21
		im Chemiebereich	03	129	129	125	125	121	37	125
		im Stahlbereich	04	16	15	20	20	18	7	10
	Soziale Dienste			294	290	298	301	301	269	289
	Jugendhilfe			43	51	53	57	59	54	52
	Breitensport			07				0	0	0
	Kulturarbeit			08				2	4	6
	Denkmalpflege			09				0	0	0
	Zusammen			10	838	856	852	862	649	789
da- runter: Frauen	Um- welt- sanie- rung	o. n. A.	11	55	56	53	60	59	50	53
		im Braunkohlebereich	12	6	9	5	5	5	5	5
		im Chemiebereich	13	43	43	40	40	39	8	41
		im Stahlbereich	14	2	2	4	4	4	2	2
	Soziale Dienste			15	162	155	153	156	140	149
	Jugendhilfe			16	13	16	18	18	17	18
	Breitensport			17				0	0	0
	Kulturarbeit			18				1	3	5
	Denkmalpflege			19				0	0	0
	Zusammen			20	281	281	274	282	225	273

Bestand an beschäftigten geförderten Arbeitnehmern in Maßnahmen nach § 249 h AFG
nach Landesarbeitsämtern, Art der Maßnahmen und dem Geschlecht
in den Zeiträumen August bis Februar 1995/96 im Bundesgebiet Ost
Schwerbehinderte

Bundesgebiet Ost				August 1995	Septem- ber 1995	Oktober 1995	Novem- ber 1995	Dezem- ber 1995	Januar 1996	Februar 1996
Männer und Frauen	Um- welt- sanie- rung	o. n. A.	01	302	311	336	336	348	280	312
		im Braunkohlebereich	02	26	27	27	28	28	37	40
		im Chemiebereich	03	139	130	128	136	139	77	220
		im Stahlbereich	04	4	5	5	5	6	1	0
	Soziale Dienste			05	302	285	289	295	270	275
	Jugendhilfe			06	59	53	54	53	43	51
	Breitensport			07	2	3	4	4	6	6
	Kulturarbeit			08	10	14	19	24	24	26
	Denkmalpflege			09	4	6	7	9	7	9
	Zusammen			10	848	834	868	887	745	939
da- runter: Frauen	Um- welt- sanie- rung	o. n. A.	11	53	49	50	51	51	57	59
		im Braunkohlebereich	12	6	6	6	7	7	4	26
		im Chemiebereich	13	46	41	41	43	44	33	68
		im Stahlbereich	14	0	0	0	0	0	0	0
	Soziale Dienste			15	149	135	146	149	127	126
	Jugendhilfe			16	18	14	14	12	8	12
	Breitensport			17	0	0	0	0	0	0
	Kulturarbeit			18	8	11	17	18	18	19
	Denkmalpflege			19	2	2	2	4	3	4
	Zusammen			20	282	258	271	285	250	294

noch zu Frage 19: Anlage 2

Bundesanstalt für Arbeit
Unterabteilung Statistik
Referat IIb2 – 4321 –

Bestand an beschäftigten geförderten Arbeitnehmern in Maßnahmen nach § 249 h AFG
nach Landesarbeitsämtern, Art der Maßnahmen und dem Geschlecht
in den Zeiträumen August bis Februar 1994/95 im Bundesgebiet Ost
ältere Arbeitnehmer (50 Jahre und älter)

Bundesgebiet Ost				August 1994	Septem- ber 1994	Oktober 1994	Novem- ber 1994	Dezem- ber 1994	Januar 1995	Februar 1995
Männer und Frauen	Um- welt- sanie- rung	o. n. A.	01	12 472	13 079	13 563	14 160	14 320	13 323	15 528
		im Braunkohlebereich	02	3 005	3 342	2 839	2 842	2 854	2 992	3 066
		im Chemiebereich	03	1 937	2 005	1 950	2 012	2 014	2 243	1 846
		im Stahlbereich	04	953	1 003	1 130	1 148	1 110	954	1 120
	Soziale Dienste			05	2 852	2 911	2 992	3 078	3 081	3 331
	Jugendhilfe			06	1 039	1 092	1 106	1 101	1 032	1 108
	Breitensport			07				9	15	14
	Kulturarbeit			08				23	38	61
	Denkmalpflege			09				7	15	36
	Zusammen			10	22 258	23 432	23 580	24 621	23 693	26 110
darun- ter: Frauen	Um- welt- sanie- rung	o. n. A.	11	2 873	2 998	3 090	3 200	3 254	3 033	3 519
		im Braunkohlebereich	12	612	707	604	605	609	605	593
		im Chemiebereich	13	598	621	602	639	638	332	633
		im Stahlbereich	14	190	192	218	222	217	179	198
	Soziale Dienste			15	2 018	2 065	2 111	2 246	2 216	2 394
	Jugendhilfe			16	469	489	485	486	454	486
	Breitensport			17				1	4	4
	Kulturarbeit			18				14	22	36
	Denkmalpflege			19				4	5	19
	Zusammen			20	6 760	7 072	7 114	7 469	6 850	7 882

Bestand an beschäftigten geförderten Arbeitnehmern in Maßnahmen nach § 249 h AFG
nach Landesarbeitsämtern, Art der Maßnahmen und dem Geschlecht
in den Zeiträumen August bis Februar 1995/96 im Bundesgebiet Ost
ältere Arbeitnehmer (50 Jahre und älter)

Bundesgebiet Ost				August 1995	Septem- ber 1995	Oktober 1995	Novem- ber 1995	Dezem- ber 1995	Januar 1996	Februar 1996
Männer und Frauen	Um- welt- sanie- rung	o. n. A.	01	18 007	17 990	18 122	18 080	17 773	12 686	13 927
		im Braunkohlebereich	02	3 561	3 564	3 610	3 618	3 607	2 950	3 025
		im Chemiebereich	03	3 418	3 224	3 196	3 210	3 301	1 928	2 112
		im Stahlbereich	04	1 130	1 077	1 159	1 181	1 220	318	379
	Soziale Dienste			05	3 800	3 913	4 005	4 043	3 703	3 779
	Jugendhilfe			06	1 277	1 308	1 368	1 403	1 269	1 327
	Breitensport			07	109	142	170	209	222	236
	Kulturarbeit			08	296	365	464	551	679	738
	Denkmalpflege			09	189	211	246	285	369	402
	Zusammen			10	31 787	31 794	32 340	32 534	24 124	25 925
darun- ter: Frauen	Um- weltsa- nie- rung	o. n. A.	11	4 132	4 155	4 206	4 201	4 172	3 231	3 420
		im Braunkohlebereich	12	653	653	646	647	645	492	505
		im Chemiebereich	13	1 414	1 312	1 308	1 320	1 334	825	778
		im Stahlbereich	14	157	166	179	179	178	38	60
	Soziale Dienste			15	2 730	2 792	2 856	2 959	2 649	2 711
	Jugendhilfe			16	570	589	616	645	593	613
	Breitensport			17	24	27	32	41	39	41
	Kulturarbeit			18	198	238	288	422	448	486
	Denkmalpflege			19	64	70	80	136	135	143
	Zusammen			20	9 942	10 002	10 211	10 532	8 450	8 757

noch zu Frage 19: Anlage 2

Bundesanstalt für Arbeit
Unterabteilung Statistik
Referat IIb2 – 4321 –

Bestand an beschäftigten geförderten Arbeitnehmern in Maßnahmen nach § 249 h AFG
nach Landesarbeitsämtern, Art der Maßnahmen und dem Geschlecht
in den Zeiträumen August bis Februar 1994/95 im Bundesgebiet Ost
Teilzeit

Hinweis: Daten zu Landesarbeitsamtsbezirken sind hier nicht abgedruckt; sie können im Parlamentssekretariat oder bei der Fragestellerin eingesehen werden.

Bundesgebiet Ost				August 1994	Septem- ber 1994	Oktober 1994	Novem- ber 1994	Dezem- ber 1994	Januar 1995	Februar 1995
Männer und Frauen	Um- welt- sanie- rung	o. n. A.	01	6 623	6 829	6 692	6 744	6 694	5 343	6 536
		im Braunkohlebereich	02	5 462	5 858	5 370	5 376	5 372	1 624	1 449
		im Chemiebereich	03	6 130	6 061	6 017	6 003	6 004	2 084	204
		im Stahlbereich	04	594	598	598	1 177	1 174	258	431
	Soziale Dienste			05	3 803	3 775	3 683	3 639	3 240	3 071
	Jugendhilfe			06	1 946	1 945	1 843	1 844	1 649	1 556
	Breitensport			07				0	1	1
	Kulturarbeit			08				12	22	37
	Denkmalpflege			09				5	8	15
	Zusammen			10	24 558	25 066	24 245	24 836	24 744	14 229
darun- ter: Frauen	Um- welt- sanie- rung	o. n. A.	11	2 119	2 194	2 156	2 194	2 158	1 647	1 867
		im Braunkohlebereich	12	1 142	1 288	1 150	1 155	1 155	397	325
		im Chemiebereich	13	2 262	2 233	2 220	2 220	2 220	689	48
		im Stahlbereich	14	114	114	115	232	232	57	80
	Soziale Dienste			15	3 031	3 024	2 950	2 934	2 632	2 499
	Jugendhilfe			16	1 169	1 180	1 127	1 131	1 011	948
	Breitensport			17				0	0	0
	Kulturarbeit			18				10	12	21
	Denkmalpflege			19				4	3	8
	Zusammen			20	9 837	10 033	9 733	9 844	6 448	5 796

Bestand an beschäftigten geförderten Arbeitnehmern in Maßnahmen nach § 249 h AFG
nach Landesarbeitsämtern, Art der Maßnahmen und dem Geschlecht
in den Zeiträumen August bis Februar 1995/96 im Bundesgebiet Ost
Teilzeit

Bundesgebiet Ost				August 1995	Septem- ber 1995	Oktober 1995	Novem- ber 1995	Dezem- ber 1995	Januar 1996	Februar 1996
Männer und Frauen	Um- welt- sanie- rung	o. n. A.	01	29 003	28 745	28 358	27 762	26 703	12 032	10 770
		im Braunkohlebereich	02	484	484	484	484	481	19	19
		im Chemiebereich	03	219	197	178	156	155	71	13
		im Stahlbereich	04	757	1 243	1 237	1 199	1 213	165	289
	Soziale Dienste			05	11 861	11 910	11 996	11 672	7 131	6 808
	Jugendhilfe			06	5 899	5 860	5 894	5 699	3 222	3 016
	Breitensport			07	279	331	359	395	247	235
	Kulturarbeit			08	806	951	1 073	1 201	764	724
	Denkmalpflege			09	340	363	413	402	156	152
	Zusammen			10	49 648	50 084	49 992	49 189	47 921	23 807
da- runter: Frauen	Um- welt- sanie- rung	o. n. A.	11	10 430	10 276	10 172	9 941	9 625	4 481	3 940
		im Braunkohlebereich	12	171	171	171	171	170	7	7
		im Chemiebereich	13	80	69	69	66	66	26	6
		im Stahlbereich	14	172	327	328	328	333	31	80
	Soziale Dienste			15	9 757	9 802	9 877	9 800	5 978	5 714
	Jugendhilfe			16	3 716	3 728	3 752	3 660	2 120	1 993
	Breitensport			17	121	142	145	153	97	94
	Kulturarbeit			18	631	730	806	903	607	586
	Denkmalpflege			19	156	165	185	173	73	75
	Zusammen			20	25 234	25 410	25 505	25 217	24 733	13 420

Zu Frage 22: Anlage

Bundesanstalt für Arbeit
Unterabteilung Statistik
Referat IIb2 – 4321 –

Gestellte Anträge auf Maßnahmen nach § 242 s AFG nach Landesarbeitsämtern und Bundesländern
August 1995 bis Februar 1996

LAA/Bundesland	August 1995	September 1995	Oktober 1995	November 1995	Dezember 1995	Januar 1996	Februar 1996
N LAA Nord	26	19	57	25	40	15	23
SH Schleswig-Holstein	24	16	56	20	33	14	20
HH Hamburg	2	3	1	5	7	1	3
NSB Niedersachsen-Bremen	45	25	30	43	25	19	36
NS Niedersachsen	39	21	23	34	21	15	30
HB Bremen	6	4	7	9	4	4	6
NW Nordrhein-Westfalen	15	10	10	5	6	9	11
HS Hessen	42	17	38	19	15	4	8
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	4	4	3	1	5	3	2
RP Rheinland-Pfalz	4	2	3	1	4	1	0
SR Saarland	0	2	0	0	1	2	2
BW Baden-Württemberg	7	12	14	20	17	12	14
NB Nordbayern	18	12	19	10	9	5	5
SB Südbayern	4	11	6	4	2	1	7
BY Bayern	22	23	25	14	11	6	12
BB LAA Berlin-Brandenburg	53	80	189	163	44	19	29
BE AAe I-V Berlin	53	80	189	163	44	19	29
BGW Bundesgebiet West	214	190	366	290	163	87	135

Bundesanstalt für Arbeit
Unterabteilung Statistik
Referat IIb2 – 4321 –

Zuzuweisende Arbeitnehmer in gestellten Anträgen auf Maßnahmen nach § 242 s AFG
nach Landesarbeitsämtern/Bundesländern
August 1995 bis Februar 1996

LAA/Bundesländer	August 1995	September 1995	Oktober 1995	November 1995	Dezember 1995	Januar 1996	Februar 1996
N LAA Nord	69	35	111	40	103	17	52
SH Schleswig-Holstein	67	32	107	35	94	16	31
HH Hamburg	2	3	4	5	9	1	21
NSB Niedersachsen-Bremen	140	47	34	67	43	31	110
NS Niedersachsen	134	43	27	58	39	26	104
HB Bremen	6	4	7	9	4	5	6
NW Nordrhein-Westfalen	29	25	20	11	6	25	14
HS Hessen	107	34	80	45	27	4	21
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	34	9	6	1	14	4	2
RP Rheinland-Pfalz	34	4	6	1	13	1	0
SR Saarland	0	5	0	0	1	3	2
BW Baden-Württemberg	11	30	23	27	21	22	15
NB Nordbayern	26	18	24	11	9	5	47
SB Südbayern	8	13	6	18	6	1	18
BY Bayern	34	31	30	29	15	6	65
BE AAe I-V Berlin	255	336	1 773	1 658	198	110	118
BGW Bundesgebiet West	675	574	2 077	1 878	427	219	397

Zu Frage 23: Anlage

Bundesanstalt für Arbeit
 Unterabteilung Statistik
 Referat IIb2 – 4321 –

Arbeitsvermittlungen in Maßnahmen nach § 242 s AFG
 August 1995 bis Februar 1996
 Männer

LAÄ/Bundesländer	August 1995	September 1995	Oktober 1995	November 1995	Dezember 1995	Januar 1996	Februar 1996
N LAA Nord	74	90	37	106	52	44	90
SH Schleswig-Holstein	73	87	37	106	49	43	89
HH Hamburg	1	3	0	0	3	1	1
NSB Niedersachsen-Bremen	43	31	25	72	54	43	19
NS Niedersachsen	43	31	25	72	54	43	16
HB Bremen	0		0	0	0	0	3
NW Nordrhein-Westfalen	12	10	18	12	16	6	13
HS Hessen	10	37	27	36	28	14	17
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	19	3	9	3	2	2	5
RP Rheinland-Pfalz	19	2	5	3	2	2	4
SR Saarland	0	1	4	0	0	0	1
BW Baden-Württemberg	11	18	11	17	24	5	18
NB Nordbayern	6	9	13	6	24	7	15
SB Südbayern	2	3	7	15	6	8	13
BY Bayern	8	12	20	21	30	15	28
BE AAe I-V Berlin	8	38	41	57	315	194	184
BGW Bundesgebiet West	185	239	188	324	521	323	374

Frauen

LAÄ/Bundesländer	August 1995	September 1995	Oktober 1995	November 1995	Dezember 1995	Januar 1996	Februar 1996
N LAA Nord	24	45	33	32	18	16	14
SH Schleswig-Holstein	23	42	32	32	16	15	14
HH Hamburg	1	3	1	0	2	1	0
NSB Niedersachsen-Bremen	15	20	11	15	19	21	8
NS Niedersachsen	14	17	11	15	19	21	7
HB Bremen	1	3	0	0	0	0	1
NW Nordrhein-Westfalen	3	6	4	4	5	2	13
HS Hessen	12	8	18	27	13	8	2
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	4		0	2	0	0	2
RP Rheinland-Pfalz	4		0	2	0	0	2
SR Saarland	0		0	0	0	0	0
BW Baden-Württemberg	0	2	2	11	11	2	4
NB Nordbayern	6	5	8	8	1	1	6
SB Südbayern	0	6	2	1	2	0	16
BY Bayern	6	11	10	9	3	1	22
BE AAe I-V Berlin	29	14	86	119	227	158	137
BGW Bundesgebiet West	93	106	164	219	296	208	202

noch zu Frage 23: Anlage

Bundesanstalt für Arbeit
 Unterabteilung Statistik
 Referat IIb2 – 4321 –

Arbeitsvermittlungen in Maßnahmen nach § 242 s AFG
 August 1995 bis Februar 1996
 Insgesamt

LAA/Bundesländer	August 1995	September 1995	Oktober 1995	November 1995	Dezember 1995	Januar 1996	Februar 1996
N LAA Nord	98	135	70	138	70	60	104
SH Schleswig-Holstein	96	129	69	138	65	58	103
HH Hamburg	2	6	1	0	5	2	1
NSB Niedersachsen-Bremen	58	51	36	87	73	64	27
NS Niedersachsen	57	48	36	87	73	64	23
HB Bremen	1	3	0	0	0	0	4
NW Nordrhein-Westfalen	15	16	22	16	21	8	26
HS Hessen	22	45	45	63	41	22	19
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	23	3	9	5	2	2	7
RP Rheinland-Pfalz	23	2	5	5	2	2	6
SR Saarland	0	1	4	0	0	0	1
BW Baden-Württemberg	11	20	13	28	35	7	22
NB Nordbayern	12	14	21	14	25	8	21
SB Südbayern	2	9	9	16	8	8	29
BY Bayern	14	23	30	30	33	16	50
BE AAe I-V Berlin	37	52	127	176	542	352	321
BO AAe VI-IX Berlin							
BGW Bundesgebiet West	278	345	352	543	817	531	576

Zu Frage 24: Anlage 1

Bundesanstalt für Arbeit
 Unterabteilung Statistik
 Referat IIB2 – 4321 –

Laufende Maßnahmen nach § 242 s AFG
 nach Landesarbeitsämtern und Trägerschaft
 August 1995 bis Februar 1996

August 1995	laufende Maßnahmen	
	insgesamt	darunter: Beschäfti- gungs- gesell.
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	187	0
NSB Niedersachsen-Bremen	153	0
NW Nordrhein-Westfalen	83	0
HS Hessen	153	1
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	37	1
BW Baden-Württemberg	48	0
NB Nordbayern	41	0
SB Südbayern	30	0
BE AAe I-V Berlin	20	4
BGW LAA-Bez. West	752	6

November 1995	laufende Maßnahmen	
	insgesamt	darunter: Beschäfti- gungs- gesell.
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	294	0
NSB Niedersachsen-Bremen	241	0
NW Nordrhein-Westfalen	123	0
HS Hessen	230	3
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	52	0
BW Baden-Württemberg	80	0
NB Nordbayern	93	0
SB Südbayern	41	0
BE AAe I-V Berlin	82	0
BGW LAA-Bez. West	1 236	3

September 1995	laufende Maßnahmen	
	insgesamt	darunter: Beschäfti- gungs- gesell.
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	241	0
NSB Niedersachsen-Bremen	177	0
NW Nordrhein-Westfalen	104	0
HS Hessen	176	5
PS Rheinland-Pfalz-Saarl.	44	1
BW Baden-Württemberg	58	0
NB Nordbayern	55	0
SB Südbayern	34	0
BE AAe I-V Berlin	33	4
BGW LAA-Bez. West	922	10

Dezember 1995	laufende Maßnahmen	
	insgesamt	darunter: Beschäfti- gungs- gesell.
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	316	0
NSB Niedersachsen-Bremen	272	0
NW Nordrhein-Westfalen	134	0
HS Hessen	263	6
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	54	1
BW Baden-Württemberg	100	0
NB Nordbayern	98	0
SB Südbayern	51	0
BE AAe I-V Berlin	159	33
BGW LAA-Bez. West	1 447	40

Oktober 1995	laufende Maßnahmen	
	insgesamt	darunter: Beschäfti- gungs- gesell.
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	257	0
NSB Niedersachsen-Bremen	206	0
NW Nordrhein-Westfalen	118	0
HS Hessen	202	0
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	47	0
BW Baden-Württemberg	65	0
NB Nordbayern	69	0
SB Südbayern	36	0
BE AAe I-V Berlin	57	0
BGW LAA-Bez. West	1 057	0

Januar 1996	laufende Maßnahmen	
	insgesamt	darunter: Beschäfti- gungs- gesell.
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	332	0
NSB Niedersachsen-Bremen	306	0
NW Nordrhein-Westfalen	140	0
HS Hessen	267	7
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	54	1
BW Baden-Württemberg	104	0
NB Nordbayern	101	0
SB Südbayern	49	0
BE AAe I-V Berlin	236	41
BGW LAA-Bez. West	1 589	49

noch zu Frage 24: Anlage 1

Februar 1996	laufende Maßnahmen	
	insgesamt	darunter: Beschäfti- gungs- gesell.
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	348	0
NSB Niedersachsen-Bremen	310	0
NW Nordrhein-Westfalen	145	0
HS Hessen	273	10
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	59	1
BW Baden-Württemberg	116	0
NB Nordbayern	110	0
SB Südbayern	54	0
BE AAe I-V Berlin	263	44
BGW LAA-Bez. West	1 678	55

Zu Frage 24: Anlage 2

Bundesanstalt für Arbeit
Unterabteilung Statistik
Referat IIB2 – 4321 –

Beschäftigte Arbeitnehmer in Maßnahmen
nach § 242 s AFG nach der Trägerschaft
August 1995 bis Februar 1996

August 1995	Beschäftigte Arbeitnehmer	
	insgesamt	darunter: in Beschäfti- gungs- gesell.
BDS Besond. Dienststellen		
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	372	0
NSB Niedersachsen-Bremen	314	0
NW Nordrhein-Westfalen	204	0
HS Hessen	488	4
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	121	2
BW Baden-Württemberg	81	0
NB Nordbayern	167	0
SB Südbayern	67	0
BE AAe I-V Berlin	133	42
BGW LAA-Bez. West	1 947	48

September 1995	Beschäftigte Arbeitnehmer	
	insgesamt	darunter: in Beschäfti- gungs- gesell.
BDS Besond. Dienststellen		
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	514	0
NSB Niedersachsen-Bremen	366	0
NW Nordrhein-Westfalen	255	0
HS Hessen	535	29
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	127	2
BW Baden-Württemberg	103	0
NB Nordbayern	183	0
SB Südbayern	78	0
BE AAe I-V Berlin	173	42
BGW LAA-Bez. West	2 334	73

noch zu Frage 24: Anlage 2

Oktober 1995	Beschäftigte Arbeitnehmer	
	insgesamt	darunter: in Beschäfti- gungs- gesell.
BDS Besond. Dienststellen		
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	571	0
NSB Niedersachsen-Bremen	426	0
NW Nordrhein-Westfalen	296	0
HS Hessen	579	36
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	138	0
BW Baden-Württemberg	116	0
NB Nordbayern	206	0
SB Südbayern	87	0
BE AAe I-V Berlin	280	0
BGW LAA-Bez. West	2 699	36

November 1995	Beschäftigte Arbeitnehmer	
	insgesamt	darunter: in Beschäfti- gungs- gesell.
BDS Besond. Dienststellen		
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	696	0
NSB Niedersachsen-Bremen	497	0
NW Nordrhein-Westfalen	292	0
HS Hessen	623	36
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	147	0
BW Baden-Württemberg	144	0
NB Nordbayern	240	0
SB Südbayern	103	0
BE AAe I-V Berlin	417	0
BGW LAA-Bez. West	3 159	36

Dezember 1995	Beschäftigte Arbeitnehmer	
	insgesamt	darunter: in Beschäfti- gungs- gesell.
BDS Besond. Dienststellen		
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	732	0
NSB Niedersachsen-Bremen	536	0
NW Nordrhein-Westfalen	307	0
HS Hessen	684	31
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	152	2
BW Baden-Württemberg	167	0
NB Nordbayern	245	0
SB Südbayern	116	0
BE AAe I-V Berlin	841	253
BGW LAA-Bez. West	3 780	286

Januar 1996	Beschäftigte Arbeitnehmer	
	insgesamt	darunter: in Beschäfti- gungs- gesell.
BDS Besond. Dienststellen		
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	773	0
NSB Niedersachsen-Bremen	593	0
NW Nordrhein-Westfalen	315	0
HS Hessen	703	37
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	149	2
BW Baden-Württemberg	171	0
NB Nordbayern	248	0
SB Südbayern	103	0
BE AAe I-V Berlin	1 333	376
BGW LAA-Bez. West	4 388	415

Februar 1996	Beschäftigte Arbeitnehmer	
	insgesamt	darunter: in Beschäfti- gungs- gesell.
BDS Besond. Dienststellen		
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	808	0
NSB Niedersachsen-Bremen	609	0
NW Nordrhein-Westfalen	326	0
HS Hessen	724	51
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	163	2
BW Baden-Württemberg	193	0
NB Nordbayern	272	0
SB Südbayern	117	0
BE AAe I-V Berlin	1 610	442
BGW LAA-Bez. West	4 822	495

noch zu Frage 24: Anlage 2

Bundesanstalt für Arbeit
 Unterabteilung Statistik
 Referat IIB2 – 4321 –

Laufende Maßnahmen nach § 242 s AFG nach der Art der Maßnahme
 August 1995 bis Februar 1996

Umweltmaßnahmen	August 1995	September 1995	Oktober 1995	November 1995	Dezember 1995	Januar 1996	Februar 1996
BDS Besond. Dienststellen							
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	132	152	160	178	181	189	199
NSB Niedersachsen-Bremen	73	81	88	105	122	139	136
NW Nordrhein-Westfalen	30	38	43	42	46	47	50
HS Hessen	76	91	100	112	132	134	137
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	27	31	33	35	38	37	40
BW Baden-Württemberg	25	25	27	34	38	38	41
NB Nordbayern	28	32	39	53	57	59	62
SB Südbayern	14	14	14	16	22	20	25
BE AAe I-V Berlin	3	7	10	15	49	68	72
BGW LAA-Bez. West	408	471	514	590	685	731	762

Soziale Dienste	August 1995	September 1995	Oktober 1995	November 1995	Dezember 1995	Januar 1996	Februar 1996
BDS Besond. Dienststellen							
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	40	67	73	92	110	116	119
NSB Niedersachsen-Bremen	66	78	96	106	114	127	130
NW Nordrhein-Westfalen	43	50	58	64	71	75	77
HS Hessen	64	72	86	98	109	108	111
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	10	13	13	16	15	15	17
BW Baden-Württemberg	18	24	29	34	45	49	55
NB Nordbayern	12	21	27	35	36	37	39
SB Südbayern	12	14	16	19	22	22	22
BE AAe I-V Berlin	14	19	32	36	61	90	105
BGW LAA-Bez. West	279	358	430	500	583	639	675

Jugendhilfe	August 1995	September 1995	Oktober 1995	November 1995	Dezember 1995	Januar 1996	Februar 1996
BDS Besond. Dienststellen							
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	15	22	24	24	25	27	30
NSB Niedersachsen-Bremen	14	18	22	30	36	40	44
NW Nordrhein-Westfalen	10	16	17	17	17	18	18
HS Hessen	13	13	16	20	22	25	25
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.			1	1	1	2	2
BW Baden-Württemberg	5	9	9	12	17	17	20
NB Nordbayern	1	2	3	5	5	5	9
SB Südbayern	4	6	6	6	7	7	7
BE AAe I-V Berlin	3	7	15	31	49	78	86
BGW LAA-Bez. West	65	93	113	146	179	219	241

noch zu Frage 24: Anlage 2

Bundesanstalt für Arbeit
 Unterabteilung Statistik
 Referat IIb2 – 4321 –

Laufende Maßnahmen nach § 242 s AFG nach der Art der Maßnahme
 August 1995 bis Februar 1996

Zusammen	August 1995	September 1995	Oktober 1995	November 1995	Dezember 1995	Januar 1996	Februar 1996
BDS Besond. Dienststellen							
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	187	241	257	294	316	332	348
NSB Niedersachsen-Bremen	153	177	206	241	272	306	310
NW Nordrhein-Westfalen	83	104	118	123	134	140	145
HS Hessen	153	176	202	230	263	267	273
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	37	44	47	52	54	54	59
BW Baden-Württemberg	48	58	65	80	100	104	116
NB Nordbayern	41	55	69	93	98	101	110
SB Südbayern	30	34	36	41	51	49	54
BE AAe I-V Berlin	20	33	57	82	159	236	263
BGW LAA-Bez. West	752	922	1 057	1 236	1 447	1 589	1 678

noch zu Frage 24: Anlage 2

Bundesanstalt für Arbeit
 Unterabteilung Statistik
 Referat IIb2 – 4321 –

Beschäftigte Arbeitnehmer in Maßnahmen nach § 242 s AFG nach der Art der Maßnahme
 August 1995 bis Februar 1996

Umweltmaßnahmen	August 1995	September 1995	Oktober 1995	November 1995	Dezember 1995	Januar 1996	Februar 1996
BDS Besond. Dienststellen							
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	292	377	418	498	506	527	561
NSB Niedersachsen-Bremen	171	188	205	258	279	314	320
NW Nordrhein-Westfalen	85	103	123	111	115	120	128
HS Hessen	322	356	377	401	431	436	451
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	110	113	123	129	134	130	136
BW Baden-Württemberg	45	46	49	64	70	71	77
NB Nordbayern	153	158	168	187	191	192	206
SB Südbayern	36	38	38	50	62	47	54
BE AAe I-V Berlin	36	63	94	114	351	581	642
BGW LAA-Bez. West	1 250	1 442	1 595	1 812	2 139	2 418	2 575

Soziale Dienste	August 1995	September 1995	Oktober 1995	November 1995	Dezember 1995	Januar 1996	Februar 1996
BDS Besond. Dienststellen							
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	61	111	125	164	191	207	205
NSB Niedersachsen-Bremen	108	134	159	169	180	196	202
NW Nordrhein-Westfalen	107	133	153	161	172	174	177
HS Hessen	107	119	139	155	184	192	198
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	11	14	14	17	17	17	25
BW Baden-Württemberg	27	38	47	56	71	74	87
NB Nordbayern	13	23	35	46	47	48	53
SB Südbayern	12	14	16	20	23	23	25
BE AAe I-V Berlin	90	98	164	214	337	531	662
BGW LAA-Bez. West	536	684	852	1 002	1 222	1 462	1 634

Jugendhilfe	August 1995	September 1995	Oktober 1995	November 1995	Dezember 1995	Januar 1996	Februar 1996
BDS Besond. Dienststellen							
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	19	26	28	34	35	39	42
NSB Niedersachsen-Bremen	35	44	62	70	77	83	87
NW Nordrhein-Westfalen	12	19	20	20	20	21	21
HS Hessen	59	60	63	67	69	75	75
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.			1	1	1	2	2
BW Baden-Württemberg	9	19	20	24	26	26	29
NB Nordbayern	1	2	3	7	7	8	13
SB Südbayern	19	26	33	33	31	33	38
BE AAe I-V Berlin	7	12	22	89	153	221	306
BGW LAA-Bez. West	161	208	252	345	419	508	613

noch zu Frage 24: Anlage 2

Bundesanstalt für Arbeit
 Unterabteilung Statistik
 Referat IIb2 – 4321 –

**Beschäftigte Arbeitnehmer in Maßnahmen nach § 242 s AFG nach der Art der Maßnahme
 August 1995 bis Februar 1996**

Zusammen	August 1995	September 1995	Oktober 1995	November 1995	Dezember 1995	Januar 1996	Februar 1996
BDS Besond. Dienststellen							
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	372	514	571	696	732	773	808
NSB Niedersachsen-Bremen	314	366	426	497	536	593	609
NW Nordrhein-Westfalen	204	255	296	292	307	315	326
HS Hessen	488	535	579	623	684	703	724
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	121	127	138	147	152	149	163
BW Baden-Württemberg	81	103	116	144	167	171	193
NB Nordbayern	167	183	206	240	245	248	272
SB Südbayern	67	78	87	103	116	103	117
BE AAe I-V Berlin	133	173	280	417	841	1 333	1 610
BGW LAA-Bez. West	1 947	2 334	2 699	3 159	3 780	4 388	4 822

noch zu Frage 24: Anlage 2

Bundesanstalt für Arbeit
 Unterabteilung Statistik
 Referat IIb2 – 4321 –

Beschäftigte geförderte Arbeitnehmer nach Personenkreisen
 in Maßnahmen nach § 242 s AFG
 August 1995 bis Februar 1996

August 1995	ins- gesamt	darunter (Spalte 1)					
		Schwer- behinderte	ältere AN (50 Jahre und älter)	jüngere AN (unter 25 Jahren)	langfr. Alo (12 Mon. und länger)	von Langzeit- Alo bedroht	sonstige schwerver- mittelbare AN
BDS Besond. Dienststellen							
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	372	16	68	24	254	3	2
NSB Niedersachsen-Bremen	314	21	47	23	155	44	21
NW Nordrhein-Westfalen	204	6	16	54	119	10	4
HS Hessen	488	21	71	48	259	67	117
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	121	4	42	7	74	18	2
BW Baden-Württemberg	81	7	16	14	50	11	7
NB Nordbayern	167	3	95	5	28	123	0
SB Südbayern	67	4	7	24	26	13	9
BE AAe I-V Berlin	133	10	33	10	73	0	0
BGW LAA-Bez. West	1 947	92	395	209	1 038	289	162

August 1995			
	in Teilzeit		
	ins- gesamt	davon Arb. u. Lern.	sonstige
BDS Besond. Dienststellen			
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	13	0	13
NSB Niedersachsen-Bremen	41	6	35
NW Nordrhein-Westfalen	21	14	7
HS Hessen	41	4	37
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	3	0	3
BW Baden-Württemberg	5	0	5
NB Nordbayern	9	0	9
SB Südbayern	9	1	8
BE AAe I-V Berlin	10	2	8
BGW LAA-Bez. West	152	27	125

noch zu Frage 24: Anlage 2

September 1995	ins- gesamt	darunter (Spalte 1)					
		Schwer- behinderte	ältere AN (50 Jahre und älter)	jüngere AN (unter 25 Jahren)	langfr. Alo (12 Mon. und länger)	von Langzeit- Alo bedroht	sonstige schwerer- mittelbare AN
BDS Besond. Dienststellen							
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	514	16	101	29	350	3	2
NSB Niedersachsen-Bremen	366	22	59	34	190	54	21
NW Nordrhein-Westfalen	255	10	26	69	148	11	7
HS Hessen	535	23	84	55	290	73	118
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	127	7	47	9	88	19	2
BW Baden-Württemberg	103	8	17	26	59	17	9
NB Nordbayern	183	4	101	6	38	128	0
SB Südbayern	78	5	7	29	31	13	14
BE AAe I-V Berlin	173	10	40	15	105	0	0
BGW LAA-Bez. West	2 334	105	482	272	1 299	318	173

September 1995			
	in Teilzeit		
	ins- gesamt	davon Arb. u. Lern.	sonstige
BDS Besond. Dienststellen			
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	28	0	28
NSB Niedersachsen-Bremen	49	14	35
NW Nordrhein-Westfalen	37	30	7
HS Hessen	48	5	43
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	3	0	3
BW Baden-Württemberg	8	3	5
NB Nordbayern	10	0	10
SB Südbayern	10	1	9
BE AAe I-V Berlin	11	2	9
BGW LAA-Bez. West	204	55	149

noch zu Frage 24: Anlage 2

Oktober 1995	ins- gesamt	darunter (Spalte 1)					
		Schwer- behinderte	ältere AN (50 Jahre und älter)	jüngere AN (unter 25 Jahren)	langfr. Alo (12 Mon. und länger)	von Langzeit- Alo bedroht	sonstige schwerer- mittelbare AN
BDS Besond. Dienststellen							
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	571	18	110	32	383	3	2
NSB Niedersachsen-Bremen	426	26	65	52	214	60	21
NW Nordrhein-Westfalen	296	11	30	82	169	12	6
HS Hessen	579	28	93	52	327	78	119
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	138	9	50	11	94	19	2
BW Baden-Württemberg	116	10	17	32	65	17	8
NB Nordbayern	206	5	112	6	58	129	0
SB Südbayern	87	5	7	34	33	15	21
BE AAe I-V Berlin	280	11	66	23	193	0	0
BGW LAA-Bez. West	2 699	123	550	324	1 536	333	179

Oktober 1995			
	in Teilzeit		
	ins- gesamt	davon Arb. u. Lern.	sonstige
BDS Besond. Dienststellen			
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	30	0	30
NSB Niedersachsen-Bremen	69	10	59
NW Nordrhein-Westfalen	42	34	8
HS Hessen	51	5	46
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	3	0	3
BW Baden-Württemberg	12	6	6
NB Nordbayern	22	1	21
SB Südbayern	11	1	10
BE AAe I-V Berlin	14	2	12
BGW LAA-Bez. West	254	59	195

noch zu Frage 24: Anlage 2

November 1995	ins- gesamt	darunter (Spalte 1)					
		Schwer- behinderte	ältere AN (50 Jahre und älter)	jüngere AN (unter 25 Jahren)	langfr. Alo (12 Mon. und länger)	von Langzeit- Alo bedroht	sonstige schwerver- mittelbare AN
BDS Besond. Dienststellen							
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	696	19	150	49	458	4	2
NSB Niedersachsen-Bremen	497	30	78	52	262	61	20
NW Nordrhein-Westfalen	292	11	29	77	166	11	6
HS Hessen	623	31	88	72	364	84	119
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	147	9	52	12	99	19	2
BW Baden-Württemberg	144	9	17	39	86	21	8
NB Nordbayern	240	7	120	13	83	132	0
SB Südbayern	103	6	15	33	36	17	25
BE AAe I-V Berlin	417	13	94	50	302	0	0
BGW LAA-Bez. West	3 159	135	643	397	1 856	349	182

November 1995			
	in Teilzeit		
	ins- gesamt	davon Arb. u. Lern.	sonstige
BDS Besond. Dienststellen			
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	35	0	35
NSB Niedersachsen-Bremen	74	12	62
NW Nordrhein-Westfalen	46	36	10
HS Hessen	59	6	53
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	3	0	3
BW Baden-Württemberg	13	6	7
NB Nordbayern	25	1	24
SB Südbayern	13	1	12
BE AAe I-V Berlin	16	2	14
BGW LAA-Bez. West	284	64	220

noch zu Frage 24: Anlage 2

Dezember 1995	ins- gesamt	darunter (Spalte 1)					
		Schwer- behinderte	ältere AN (50 Jahre und älter)	jüngere AN (unter 25 Jahren)	langfr. Alo (12 Mon. und länger)	von Langzeit- Alo bedroht	sonstige schwerer- mittelbare AN
BDS Besond. Dienststellen							
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	732	21	149	57	479	3	2
NSB Niedersachsen-Bremen	536	32	101	52	284	68	22
NW Nordrhein-Westfalen	307	15	31	80	172	12	9
HS Hessen	684	32	96	80	415	90	124
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	152	9	53	11	101	20	2
BW Baden-Württemberg	167	10	15	49	91	18	6
NB Nordbayern	245	8	121	13	87	133	2
SB Südbayern	116	8	18	32	46	22	36
BE AAe I-V Berlin	841	25	191	72	607	2	20
BGW LAA-Bez. West	3 780	160	775	446	2 282	368	223

Dezember 1995			
	in Teilzeit		
	ins- gesamt	davon Arb. u. Lern.	sonstige
BDS Besond. Dienststellen			
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	36	0	36
NSB Niedersachsen-Bremen	76	12	64
NW Nordrhein-Westfalen	46	36	10
HS Hessen	66	7	59
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	4	0	4
BW Baden-Württemberg	14	6	8
NB Nordbayern	25	1	24
SB Südbayern	13	0	13
BE AAe I-V Berlin	28	7	21
BGW LAA-Bez. West	308	69	239

noch zu Frage 24: Anlage 2

Januar 1996	ins- gesamt	darunter (Spalte 1)					
		Schwer- behinderte	ältere AN (50 Jahre und älter)	jüngere AN (unter 25 Jahren)	langfr. Alo (12 Mon. und länger)	von Langzeit- Alo bedroht	sonstige schwerver- mittelbare AN
BDS Besond. Dienststellen							
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	773	22	158	57	507	3	2
NSB Niedersachsen-Bremen	593	35	107	59	320	72	23
NW Nordrhein-Westfalen	315	15	35	77	179	12	10
HS Hessen	703	34	105	74	434	92	125
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	149	9	54	11	100	20	2
BW Baden-Württemberg	171	13	17	41	99	17	7
NB Nordbayern	248	8	121	14	90	129	2
SB Südbayern	103	8	17	29	37	20	39
BE AAe I-V Berlin	1 333	36	290	111	1 014	5	44
BGW LAA-Bez. West	4 388	180	904	473	2 780	370	254

Januar 1996			
	in Teilzeit		
	ins- gesamt	davon Arb. u. Lern.	sonstige
BDS Besond. Dienststellen			
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	37	0	37
NSB Niedersachsen-Bremen	80	12	68
NW Nordrhein-Westfalen	45	36	9
HS Hessen	81	9	72
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	4	0	4
BW Baden-Württemberg	14	6	8
NB Nordbayern	26	1	25
SB Südbayern	15	0	15
BE AAe I-V Berlin	38	12	26
BGW LAA-Bez. West	340	76	264

noch zu Frage 24: Anlage 2

Februar 1996	ins- gesamt	darunter (Spalte 1)					
		Schwer- behinderte	ältere AN (50 Jahre und älter)	jüngere AN (unter 25 Jahren)	langfr. Alo (12 Mon. und länger)	von Langzeit- Alo bedroht	sonstige schwerer- mittelbare AN
BDS Besond. Dienststellen							
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	808	23	161	64	516	3	10
NSB Niedersachsen-Bremen	609	37	105	59	335	76	23
NW Nordrhein-Westfalen	326	15	35	76	184	12	12
HS Hessen	724	35	105	80	441	96	125
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	163	9	57	13	109	21	2
BW Baden-Württemberg	193	14	20	56	92	19	7
NB Nordbayern	272	9	135	14	96	143	2
SB Südbayern	117	10	22	36	48	26	44
BE AAe I-V Berlin	1 610	39	331	141	1 178	39	43
BGW LAA-Bez. West	4 822	191	971	539	2 999	435	268

Februar 1996			
	in Teilzeit		
	ins- gesamt	davon Arb. u. Lern.	sonstige
BDS Besond. Dienststellen			
SHH Schleswig-Holstein-Hbg.	36	0	36
NSB Niedersachsen-Bremen	83	12	71
NW Nordrhein-Westfalen	44	34	10
HS Hessen	87	7	80
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	5	0	5
BW Baden-Württemberg	14	6	8
NB Nordbayern	29	1	28
SB Südbayern	17	0	17
BE AAe I-V Berlin	42	13	29
BGW LAA-Bez. West	357	73	284

Zu Frage 27: Anlage

Bundesanstalt für Arbeit
 Unterabteilung Statistik
 IIb2 – 4413 –

Zugänge von Personen in mit Beschäftigungshilfen für Langzeitarbeitslose geförderte
 Beschäftigungen nach der Dauer der Arbeitslosigkeit sowie Landesarbeitsamtsbezirken und
 Bundesländern
 – Januar bis Dezember 1995 –
 – Männer und Frauen –

Landesarbeitsamt/Bundesland	insgesamt	davon Dauer der Arbeitslosigkeit		
		1 bis unter 2 Jahre	2 bis unter 3 Jahre	3 Jahre und länger
N LAA Nord	3 954	2 465	942	547
SH Schleswig-Holstein	1 173	726	261	186
HH Hamburg	641	370	159	112
MV Mecklenburg-Vorpommern	2 140	1 369	522	249
NSB Niedersachsen-Bremen	4 371	2 784	942	645
NS Niedersachsen	3 891	2 530	837	524
HB Bremen	480	254	105	121
NW Nordrhein-Westfalen	10 518	6 877	2 435	1 206
HS Hessen	1 767	1 218	392	157
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	2 760	1 909	583	268
RP Rheinland-Pfalz	1 765	1 274	346	145
SR Saarland	995	635	237	123
BW Baden-Württemberg	3 197	2 229	714	254
NB Nordbayern	1 813	1 207	419	187
SB Südbayern	1 750	1 259	356	135
BY Bayern	3 563	2 466	775	322
BB LAA Berlin-Brandenburg	5 497	3 505	1 278	714
BA Berlin	2 189	1 430	474	285
BE AAe I-V Berlin	1 042	631	236	175
BO AAe VI-IX Berlin	1 147	799	238	110
BR Brandenburg	3 308	2 075	804	429
SAT LAA Sachsen-Anh.-Thü.	8 054	5 290	1 934	830
SA Sachsen-Anhalt	4 192	2 747	1 017	428
TH Thüringen	3 862	2 543	917	402
S Sachsen	7 156	4 703	1 796	657
D Bundesrepublik Deutschland	50 837	33 446	11 791	5 600
BGW Bundesgebiet West	29 032	19 210	6 497	3 325
BGO Bundesgebiet Ost	21 805	14 236	5 294	2 275

noch zu Frage 27: Anlage

Bundesanstalt für Arbeit
 Unterabteilung Statistik
 Iib2 – 4413 –

Zugänge von Personen in mit Beschäftigungshilfen für Langzeitarbeitslose geförderte
 Beschäftigungen nach der Dauer der Arbeitslosigkeit sowie Landesarbeitsamtsbezirken und
 Bundesländern
 – Januar bis Dezember 1995 –
 – Männer –

Landesarbeitsamt/Bundesland	insgesamt	davon Dauer der Arbeitslosigkeit		
		1 bis unter 2 Jahre	2 bis unter 3 Jahre	3 Jahre und länger
N LAA Nord	2 031	1 269	465	297
SH Schleswig-Holstein	855	521	196	138
HH Hamburg	451	248	117	86
MV Mecklenburg-Vorpommern	725	500	152	73
NSB Niedersachsen-Bremen	2 990	1 881	653	456
NS Niedersachsen	2 671	1 718	580	373
HB Bremen	319	163	73	83
NW Nordrhein-Westfalen	7 871	5 144	1 836	891
HS Hessen	1 224	832	280	112
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	1 953	1 331	430	192
RP Rheinland-Pfalz	1 209	861	245	103
SR Saarland	744	470	185	89
BW Baden-Württemberg	2 330	1 615	542	173
NB Nordbayern	1 104	729	263	112
SB Südbayern	1 126	780	247	99
BY Bayern	2 230	1 509	510	211
BB LAA Berlin-Brandenburg	2 186	1 463	444	279
BA Berlin	1 118	727	224	167
BE AAe I-V Berlin	622	361	141	120
BO AAe V-IX Berlin	496	366	83	47
BR Brandenburg	1 068	736	220	112
SAT LAA Sachsen-Anh.-Thü.	2 373	1 778	431	164
SA Sachsen-Anhalt	1 364	1 007	256	101
TH Thuringen	1 009	771	175	63
S Sachsen	1 719	1 298	320	101
D Bundesrepublik Deutschland	26 907	18 120	5 911	2 876
BGW Bundesgebiet West	20 526	13 442	4 705	2 379
BGO Bundesgebiet Ost	6 381	4 678	1 206	497

noch zu Frage 27: Anlage

Bundesanstalt für Arbeit
 Unterabteilung Statistik
 IIb2 – 4413 –

Zugänge von Personen in mit Beschäftigungshilfen für Langzeitarbeitslose geförderte
 Beschäftigungen nach der Dauer der Arbeitslosigkeit sowie Landesarbeitsamtsbezirken und
 Bundesländern
 – Januar bis Dezember 1995 –
 – Frauen –

Landesarbeitsamt/Bundesland	insgesamt	davon Dauer der Arbeitslosigkeit		
		1 bis unter 2 Jahre	2 bis unter 3 Jahre	3 Jahre und länger
N LAA Nord	1 923	1 196	477	250
SH Schleswig-Holstein	318	205	65	48
HH Hamburg	190	122	42	26
MV Mecklenburg-Vorpommern	1 415	869	370	176
NSB Niedersachsen-Bremen	1 381	903	289	189
NS Niedersachsen	1 220	812	257	151
HB Bremen	161	91	32	38
NW Nordrhein-Westfalen	2 647	1 733	599	315
HS Hessen	543	386	112	45
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	807	578	153	76
RP Rheinland-Pfalz	556	413	101	42
SR Saarland	251	165	52	34
BW Baden-Wuerttemberg	867	614	172	81
NB Nordbayern	709	478	156	75
SB Südbayern	624	479	109	36
BY Bayern	1 333	957	265	111
BB LAA Berlin-Brandenburg	3 311	2 042	834	435
BA Berlin	1 071	703	250	118
BE AAe I-V Berlin	420	270	95	55
BO AAe VI-IX Berlin	651	433	155	63
BR Brandenburg	2 240	1 339	584	317
SAT LAA Sachsen-Anh.-Thü.	5 681	3 512	1 503	666
SA Sachsen-Anhalt	2 828	1 740	761	327
TH Thueringen	2 853	1 772	742	339
S Sachsen	5 437	3 405	1 476	556
D Bundesrepublik Deutschland	23 930	15 326	5 880	2 724
BGW Bundesgebiet West	8 506	5 768	1 792	946
BGO Bundesgebiet Ost	15 424	9 558	4 088	1 778

Zu Frage 28: Anlage 1

Bundesanstalt für Arbeit
 Unterabteilung Statistik
 IIb2 – 4413 –

Zugänge von Personen in mit Beschäftigungshilfen für Langzeitarbeitslose geförderte
 Beschäftigungen nach der Dauer der Förderung sowie Landesarbeitsamtsbezirken und
 Bundesländern
 – Januar bis Dezember 1995 –

Landesarbeitsamt/Bundesland	insgesamt	davon Förderdauer	
		12 Monate	6 Monate
N LAA Nord	3 954	3 941	13
SH Schleswig-Holstein	1 173	1 167	6
HH Hamburg	641	638	3
MV Mecklenburg-Vorpommern	2 140	2 136	4
NSB Niedersachsen-Bremen	4 371	4 312	59
NS Niedersachsen	3 891	3 840	51
HB Bremen	480	472	8
NW Nordrhein-Westfalen	10 518	10 486	32
HS Hessen	1 767	1 759	8
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	2 760	2 734	26
RP Rheinland-Pfalz	1 765	1 755	10
SR Saarland	995	979	16
BW Baden-Württemberg	3 197	3 179	18
NB Nordbayern	1 813	1 806	7
SB Suedbayern	1 750	1 735	15
BY Bayern	3 563	3 541	22
BB LAA Berlin-Brandenburg	5 497	5 473	24
BA Berlin	2 189	2 178	11
BE AAe I-V Berlin	1 042	1 035	7
BO AAe VI-IX Berlin	1 147	1 143	4
BR Brandenburg	3 308	3 295	13
SAT LAA Sachsen-Anh.-Thü.	8 054	7 952	102
SA Sachsen-Anhalt	4 192	4 176	16
TH Thuringen	3 862	3 776	86
S Sachsen	7 156	6 970	186
D Bundesrepublik Deutschland	50 837	50 347	490
BGW Bundesgebiet West	29 032	28 851	181
BGO Bundesgebiet Ost	21 805	21 496	309

Zu Frage 28: Anlage 2

Bundesanstalt für Arbeit
 Unterabteilung Statistik
 IIb2 – 4413 –
 Bundesgebiet

Statistik über Beschäftigungshilfen für Langzeitarbeitslose 1995 bis 1999
 Zugänge v. Personen in geförd. Beschäftigungen n. Geschl., Berufsrück./innen, Schwerbeh., Leistungsbez. u.
 Altersgr.

Merkmal	Berichtszeitraum: Januar 1995 bis Ende September 1995										
	Zugänge										
	insgesamt	davon (Spalte 1) nach Altersgruppen									
		unter 20 J.	20 B. U. 25 J.	25 B.U. 30 J.	30 B.U. 35 J.	35 B.U. 40 J.	40 B.U. 45 J.	45 B.U. 50 J.	50 B.U. 55 J.	55 B.U. 60 J.	60 B.U. 65 J.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Männer	16 910	26	964	2 462	3 272	3 087	2 766	2 426	1 221	640	46
Frauen	14 333	16	866	1 996	2 899	2 612	2 405	2 126	950	452	11
Summe	31 243	42	1 830	4 458	6 171	5 699	5 171	4 552	2 171	1 092	57
darunter:											
Berufsrück.	263		12	44	45	43	56	36	20	7	
Schwerbehin.	1 053	1	43	131	164	175	147	154	124	108	6
Alg-Bezug	10 671	8	534	1 240	1 671	1 508	1 552	2 276	1 265	597	20
Alhi-Bezug	16 206	16	1 109	2 715	3 674	3 343	2 803	1 650	595	282	19
kein Leistungsbez.	4 366	18	187	503	826	848	816	626	311	213	18

Zu Frage 29: Anlage 1

Bundesanstalt für Arbeit
Unterabteilung Statistik
I Ib2 – 4413 –

Zugänge von Personen in mit Beschäftigungshilfen für
Langzeitarbeitslose geförderte Beschäftigungen nach
Landesarbeitsamtsbezirken und Bundesländern

– Januar bis Dezember 1995 –
– Berufsrückkehrer/-innen –*)

Landesarbeitsamt/Bundesland	insgesamt
N LAA Nord	53
SH Schleswig-Holstein	9
HH Hamburg	4
MV Mecklenburg-Vorpommern	40
NSB Niedersachsen-Bremen	39
NS Niedersachsen	38
HB Bremen	1
NW Nordrhein-Westfalen	48
HS Hessen	6
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	13
RP Rheinland-Pfalz	2
SR Saarland	11
BW Baden-Württemberg	15
NB Nordbayern	10
SB Südbayern	5
BY Bayern	15
BB LAA Berlin-Brandenburg	13
BA Berlin	11
BE AAe I-V Berlin	9
BO AAe VI-IX Berlin	2
BR Brandenburg	2
SAT LAA Sachsen-Anh.-Thü.	6
SA Sachsen-Anhalt	4
TH Thüringen	2
S Sachsen	121
D Bundesrepublik Deutschland	329
BGW Bundesgebiet West	158
BGO Bundesgebiet Ost	171

*) Die Daten liegen nicht getrennt nach Männern und Frauen vor.

Zu Frage 29: Anlage 2

Bundesanstalt für Arbeit
Unterabteilung Statistik
I Ib2 – 4413 –

Zugänge von Personen in mit Beschäftigungshilfen für
Langzeitarbeitslose geförderte Beschäftigungen nach
Landesarbeitsamtsbezirken und Bundesländern

– Januar bis Dezember 1995 –
– Probearbeitsverhältnis –*)

Landesarbeitsamt/Bundesland	insgesamt
N LAA Nord	63
SH Schleswig-Holstein	25
HH Hamburg	13
MV Mecklenburg-Vorpommern	25
NSB Niedersachsen-Bremen	135
NS Niedersachsen	115
HB Bremen	20
NW Nordrhein-Westfalen	298
HS Hessen	80
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	103
RP Rheinland-Pfalz	57
SR Saarland	46
BW Baden-Württemberg	113
NB Nordbayern	85
SB Südbayern	84
BY Bayern	169
BB LAA Berlin-Brandenburg	147
BA Berlin	64
BE AAe I-V Berlin	28
BO AAe VI-IX Berlin	36
BR Brandenburg	83
SAT LAA Sachsen-Anh.-Thü.	203
SA Sachsen-Anhalt	98
TH Thüringen	105
S Sachsen	350
D Bundesrepublik Deutschland	1 661
BGW Bundesgebiet West	964
BGO Bundesgebiet Ost	697

*) Die Daten liegen nicht getrennt nach Männern und Frauen vor.

Zu Frage 30: Anlage

Bundesanstalt für Arbeit
 Unterabteilung Statistik
 IIb2 – 4413 –

Zugänge von Personen in mit Beschäftigungshilfen für Langzeitarbeitslose geförderte
 Beschäftigungen nach dem Bezug von Leistungen sowie nach Landesarbeitsamtsbezirken und
 Bundesländern *)
 – Januar bis Dezember 1995 –

Landesarbeitsamt/Bundesland	insgesamt	davon		
		Alg-Bezug	Alhi-Bezug	keine Leistung
N LAA Nord	3 954	1 476	2 031	447
SH Schleswig-Holstein	1 173	340	680	153
HH Hamburg	641	206	356	79
MV Mecklenburg-Vorpommern	2 140	930	995	215
NSB Niedersachsen-Bremen	4 371	1 200	2 567	604
NS Niedersachsen	3 891	1 097	2 242	552
HB Bremen	480	103	325	52
NW Nordrhein-Westfalen	10 518	2 688	6 165	1 665
HS Hessen	1 767	572	955	240
RPS Rheinland-Pfalz-Saarl.	2 760	752	1 448	560
RP Rheinland-Pfalz	1 765	532	877	356
SR Saarland	995	220	571	204
BW Baden-Württemberg	3 197	1 055	1 705	437
NB Nordbayern	1 813	627	817	369
SB Südbayern	1 750	768	718	264
BY Bayern	3 563	1 395	1 535	633
BB LAA Berlin-Brandenburg	5 497	1 953	2 882	662
BA Berlin	2 189	782	1 129	278
BE AAe I-V Berlin	1 042	276	606	160
BO AAe VI-IX Berlin	1 147	506	523	118
BR Brandenburg	3 308	1 171	1 753	384
SAT LAA Sachsen-Anh.-Thü.	8 054	3 411	3 662	981
SA Sachsen-Anhalt	4 192	1 727	1 941	524
TH Thüringen	3 862	1 684	1 721	457
S Sachsen	7 156	3 155	3 129	872
D Bundesrepublik Deutschland	50 837	17 657	26 079	7 101
BGW Bundesgebiet West	29 032	8 484	16 017	4 531
BGO Bundesgebiet Ost	21 805	9 173	10 062	2 570

*) Die Daten liegen nicht getrennt nach Männern und Frauen vor.